



# Schulprogramm

Stand: Februar 2020



# Gliederung Schulprogramm

## 0. Vorwort

### 1. Leitbild

- 1.1 Leitbildentwicklung
- 1.2 Verwirklichung der Leitbildsätze an der Gesamtschule Hürth
  - 1.2.1 Wir lernen und leben in Vielfalt miteinander
  - 1.2.2 Wir lernen und leben in Vielfalt mit Respekt
  - 1.2.3 Wir lernen und leben in Vielfalt mit Verantwortung für uns und andere
  - 1.2.4 Wir lernen und leben in Vielfalt im Team
  - 1.2.5 Wir lernen und leben in Vielfalt mit individuellen Zielen
- 1.3 Ausblick

### 2. Organisatorischer Aufbau der Gesamtschule Hürth

- 2.1 Organigramm
- 2.2 Teamschule
- 2.3 Tagesrhythmus / Stundenraster
  - 2.3.1 Stundenraster Abteilung I (Jahrgang 5 bis 7)
  - 2.3.2 Stundenraster Abteilung II (Jahrgang 8 bis 10)
- 2.4 Schulabschlüsse
- 2.5 Kooperationen

### 3. Ganztag

- 3.1 Verlässliche Schulzeit
- 3.2 Kooperationspartnerschaften für den Ganztag
  - 3.2.1 Schülergarten e. V.
  - 3.2.2 AOK Rheinland
  - 3.2.3 Musikschule „Auftakt“ Hürth
  - 3.2.4 Eltern
- 3.3 Offene Angebote in der Mittagspause
  - 3.3.1 Pauseninsel
    - 3.3.1.1 Gesellschaftsspiele-Ausleihe
    - 3.3.1.2 Chill-Room
  - 3.3.2 Bibliothek
  - 3.3.3 Ausleihe Spielmaterial auf dem Schulhof
  - 3.3.4 Offene Sporthalle
  - 3.3.5 Offener Musikraum
- 3.4 Gesundes Mittagessen
  - 3.4.1 Mensa-Konzept
  - 3.4.2 Mensa-Rat
- 3.5 Werkstätten

### 4. Unterricht und pädagogische Grundlagen

- 4.1 Unterrichtsfächer
  - 4.1.1 Fächer der Stundentafel
  - 4.1.2 Zusammenfassung von Fachbereichen (GL, NW, AL)
  - 4.1.3 Sprachenfolge

- 4.2 Wahlpflichtunterricht
  - 4.2.1 WP Sprachförderung Jg. 6
  - 4.2.2 WP-Fächer ab Jg. 7
- 4.3 Gemeinsames Lernen
- 4.4 Differenzierung und individuelle Förderung
  - 4.4.1 Unterrichten auf unterschiedlichen Niveaustufen
  - 4.4.2 Spezielle Förder- und Förderangebote
  - 4.4.3 Sprachförderung
- 4.5 Besondere Unterrichtsformen
  - 4.5.1 Arbeit mit dem Lernplaner
  - 4.5.2 Lernzeit
  - 4.5.3 Projektzeit
  - 4.5.4 Profilunterricht
  - 4.5.5 Gemeinsamer Anfang
  - 4.5.6 Klassenteamstunde
- 4.6 Jahrgangs- und fachübergreifende Unterrichtsinhalten, Curricula und Konzepte
  - 4.6.1 Sozialcurriculum
  - 4.6.2 Methodencurriculum
  - 4.6.3 EDV-Curriculum / Medienkonzept
  - 4.6.4 Berufsorientierung
    - 4.6.4.1 BO-Curriculum Sekundarstufe I
    - 4.6.4.2 BO-Curriculum Sekundarstufe II
  - 4.6.5 MINT-Konzept
- 4.7 Teilnahme an Wettbewerben
  - 4.7.1 Deutsch: Vorlese-Wettbewerb
  - 4.7.2 Englisch: BigChallenge
  - 4.7.3 Mathematik: Känguru-Wettbewerb
  - 4.7.4 Sport: Teilnahme Schulsportwettbewerbe
  - 4.7.5 Schach
  - 4.7.6 Lese-Challenge
- 4.8 Klassen- und Schulfahrten

## 5. Beratung

- 5.1 Beratung und Unterstützung
- 5.2 Schulsozialarbeit
- 5.3 Prävention

## 6. Schulaufbau und Schulentwicklung

- 6.1 Steuergruppe
- 6.2 Arbeitsgruppen Schulentwicklung
  - 6.2.1 SE-AG 1 – Lernzeit
  - 6.2.2 SE-AG 2 – Projektzeit
  - 6.2.3 SE-AG 3 – Soziales Lernen
  - 6.2.4 SE-AG 4 – Berufsorientierung
  - 6.2.5 SE-AG 5 – Ganztage
  - 6.2.6 SE-AG 6 – EDV-/Medienkonzept
  - 6.2.7 SE-AG 7 – Gemeinsames Lernen
  - 6.2.8 SE-AG 8 – Aufbau Oberstufe

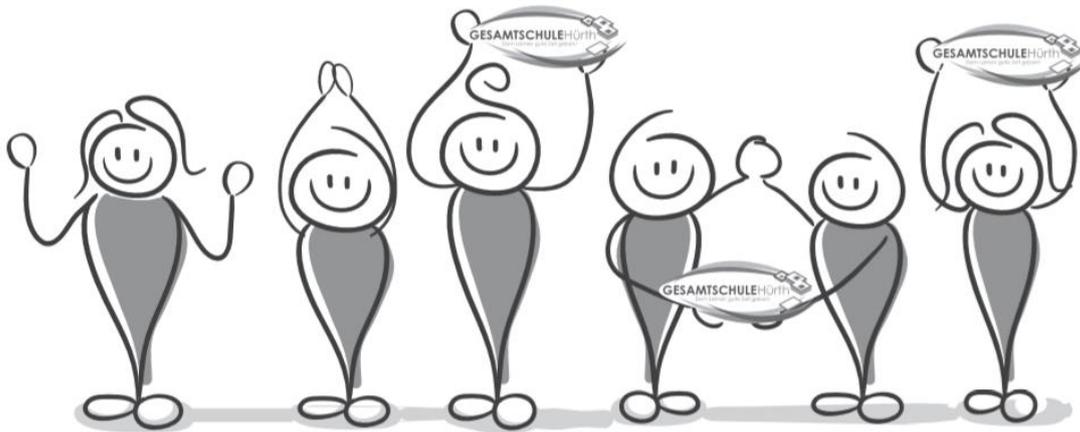
- 6.2.9 SE-AG 9 – Beratung
- 6.2.10 SE-AG 10 – Schulische Veranstaltungen
- 6.2.11 SE-AG 11 – Unterrichtsentwicklung
- 6.3 Fortbildung
- 6.4 Evaluation

## 7. Mitarbeit und Mitwirkung auf allen Ebenen

- 7.1 Mitarbeit und Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler
  - 7.1.1 Schülervvertretung
  - 7.1.2 Woche der Verantwortung
  - 7.1.3 Sporthelfer\*innen
  - 7.1.4 Schulsanitätsdienst
  - 7.1.5 Veranstaltungstechnik
  - 7.1.6 Bibliotheksdienst
- 7.2 Mitarbeit und Mitwirkung der Eltern
  - 7.2.1 Elternvertretung
  - 7.2.2 Arbeitsgruppen zur Schulentwicklung und weiteren schulischen Themen
  - 7.2.3 Bibliothek
  - 7.2.4 Werkstatt- / Profil- / Projekt- / Mittagspausenangebote
  - 7.2.5 Tag der offenen Tür
  - 7.2.6 Anmeldung neue 5
  - 7.2.7 Schulfeste
- 7.3 Förderverein
- 7.4 Elterninformation
  - 7.4.1 Schullaufbahn, Berufsorientierung, Wahlpflicht- und Profilunterricht
  - 7.4.2 „Eltern im Gespräch“

## 8. Netzwerkarbeit

- 8.1 Netzwerk Zukunftsschulen NRW
- 8.2 Netzwerk Schulen im Aufbruch



## 0. Vorwort

---

Die Gesamtschule Hürth wurde 2014 gegründet und startete am 20.08.2014 mit vier 5. Klassen und 11 Kolleginnen und Kollegen im Gebäude einer auslaufenden Förderschule. Nachdem 2015 der Bau eines neuen Gebäudes für die Gesamtschule - einer in Hürth bisher nicht vertretenden Schulform – begonnen hatte, konnte die Schule zum Schuljahr 2017/18 planungsgemäß in den fertiggestellten Neubau moderner Architektur und mit sehr gut ausgestatteten Fachräumen beziehen. Ab diesem Zeitpunkt ist sie fünfzünftig.

Im aktuellen Schuljahr 2019/20 besuchen 736 Schülerinnen und Schüler in je 5 Klassen der Jahrgänge 5 und 7 sowie in je 4 Klassen der Jahrgänge 8 – 10 die Schule. Die Oberstufe ist in Vorbereitung, dafür werden ab dem kommenden Schuljahr 2020/21 jeweils 3 Züge (ca. 25 Schüler\*innen pro Zug) aufgenommen. Der erste mittlere Schulabschluss nach Jahrgang 10 wird im Frühsommer 2020 vergeben und das erste Abitur im Frühjahr 2023 abgenommen. Im Endausbau werden in der 5-zügigen Sekundarstufe I und der 3-zügigen Sekundarstufe II rund 1000 Schülerinnen und Schüler die Schule besuchen.

Die Schule ist als Schule des gemeinsamen Lernens gestartet. Kinder mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf werden in allen Klassen gemeinsam unterrichtet. Zum Personal der Schule gehören Lehrkräfte, Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen, eine Schulsozialarbeiterin und weiteres pädagogisches Personal, Verwaltungskräfte und Mensa-Mitarbeiterinnen. Alle arbeiten eng miteinander und auf der Grundlage des Vorsatzes, dass das Kind im Mittelpunkt steht.

Das Schulprogramm der Gesamtschule Hürth ist auf das gemeinsame, ganzheitliche Lernen und schulische Miteinander ausgerichtet. Es stellt den derzeitigen Stand des Profils und der Konzepte der Schule dar. Gleichzeitig ist es ein lebendiges, sich immer weiter entwickelndes Programm, an dem stetig gearbeitet wird. Da sich die Schule noch einige Jahre im Aufbau befindet, sind diverse Profil-/Programmbereiche noch nicht bzw. erst in den Anfängen entwickelt oder in der Pilotphase. Sie sind demnach hier z. T. noch nicht ausführlich beschrieben.

Einigen hier beschriebenen Programmpunkten liegt ein umfassendes Konzept zugrunde. Dies ist an der jeweiligen Stelle als Verlinkung zur Anlage eingefügt.

Die dargestellten grundlegenden Strukturen und Konzepte sind jeweils in der Schulkonferenz verabschiedet worden. Deren aktualisierten, ergänzten schriftlichen Ausführungen und diese vorläufige End-Version des Schulprogramms stehen im Gesamten jedoch noch zur Entscheidung aus.

## 1. Leitbild

---



An unserer Schule stehen die Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt. Wir sind eine inklusive Ganztagschule und **leben und lernen** gemeinsam. Jede Schülerin und jeder Schüler hat eine eigene Persönlichkeit, eigene Interessen, Talente und Potenziale. Diese **Vielfalt** wollen wir nutzen und jede Schülerin und jeden Schüler in ihrer/seiner persönlichen Entwicklung auf ihrem/seinem Lebensweg unterstützen.

Wir verstehen Vielfalt als Chance **miteinander** in heterogenen Lerngruppen und im gemeinsamen Lernen die Verschiedenheit anderer kennen zu lernen und zu akzeptieren.

Wir gehen **respektvoll** miteinander um. Vertrauensvolle Beziehungen, Toleranz und Wertschätzung sind die Basis für unser gemeinsames Arbeiten.

Wir fördern die **Verantwortung** für das eigene Leben und Lernen und schaffen die Rahmenbedingungen für selbstständiges, eigenverantwortliches Lernen und soziales Handeln innerhalb und außerhalb der Schule. Alle Gruppen unserer Schulgemeinschaft unterstützen sich gegenseitig an der Gestaltung des Schulalltags.

Wir fördern die Teamfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und arbeiten in unserer Schulgemeinschaft in **Teams**.

Wir unterstützen jede und jeden darin, die eigenen Stärken zu erkennen und sich **individuelle Ziele** zu setzen. Wir fördern die Begabungsvielfalt und stellen uns der Herausforderung, unsere Schule für alle als attraktiven Lern- und Lebensraum zu gestalten.

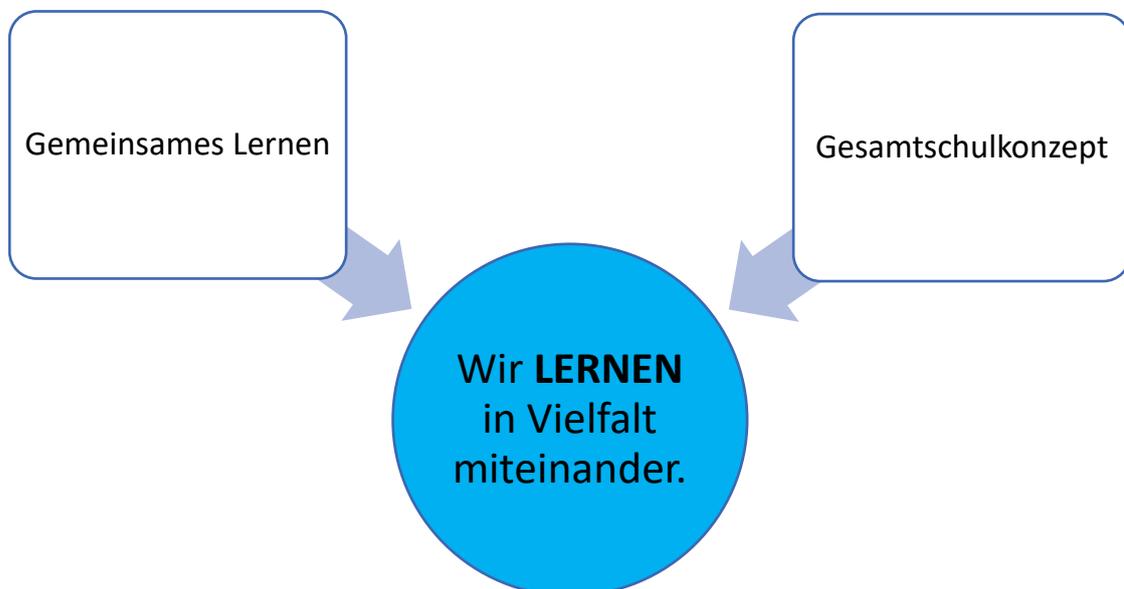
## 1.1 Leitbildentwicklung

<p><b>06.11.2017</b></p>	<p><b>„Start in die Leitbildentwicklung“ (Pädagogischer Tag)</b></p> <p><u>Teilnehmer*innen:</u> Kollegium, SV, Eltern, Verwaltungspersonal, Mitarbeiter*innen des Kooperationspartners</p> <p><u>Ergebnis:</u> Erste Ideen und Aussagen zum Leitbild der GE Hürth werden formuliert.</p>
<p><b>10.11.2017</b></p>	<p><b>1. Treffen der Redaktionsgruppe Leitbild</b></p> <p><u>Teilnehmer*innen:</u> Lehrkräfte und Eltern, die sich für die Redaktionsgruppe gemeldet haben</p> <p><u>Ergebnis:</u> Strukturierung der Ideen und Aussagen vom 06. Nov. 2017</p>
<p><b>28.11.2017</b></p>	<p><b>2. Treffen der Redaktionsgruppe Leitbild</b></p> <p><u>Ergebnis:</u> Erste Leitsatzformulierung; Erstellung von Fragebögen an das Kollegium, Eltern und die Schülerschaft zur Akzeptanz der vorgeschlagenen Leitsatzformulierungen.</p>
<p><b>20.02.2018</b></p>	<p><b>3. Treffen der Redaktionsgruppe Leitbild</b></p> <p><u>Ergebnis:</u> Auswertung der Fragebögen spiegelt eine hohe Akzeptanz der möglichen Leitsatzformulierungen in allen Gruppen wieder; durch die Favorisierung der vorgeschlagenen Leitsatzformulierungen kristallisieren sich bestimmte Schlüsselwörter heraus.</p>
<p><b>20.04. 2018</b></p>	<p><b>4. Treffen der Redaktionsgruppe Leitbild</b></p> <p><u>Ergebnis:</u> endgültige Leitsatzformulierung unter Berücksichtigung folgender Schlüsselwörter: Gemeinschaft, verschieden sein/Vielfalt, Respekt, Individuelle Ziele, Team</p>
<p><b>02.05.2018</b></p>	<p><b>5. Treffen der Redaktionsgruppe Leitbild</b></p> <p><u>Ergebnis:</u> Zuordnung der Leitbildsätze zu schulprogrammatischen Inhalten</p>
<p><b>19.02.2019</b></p>	<p><b>Verabschiedung Leitbild in der Lehrer*innenkonferenz</b></p>
<p><b>12.06.2019</b></p>	<p><b>Verabschiedung Leitbild in der Schulkonferenz</b></p>

## 1.2 Verwirklichung der Leitbildsätze an der Gesamtschule Hürth

### 1.2.1 Wir lernen und leben in Vielfalt miteinander

An unserer Gesamtschule lernen wir miteinander, unabhängig von unseren Lernvoraussetzungen. Wir sind eine Ganztagschule. Die Klassengemeinschaft ist uns sehr wichtig, wir beginnen jeden Tag miteinander und lassen die Woche mit der Klassenteamstunde ausklingen. Zu unserem Schulleben gehören auch regelmäßige soziale und kreative Aktionen und Feste, die wir gemeinsam gestalten.

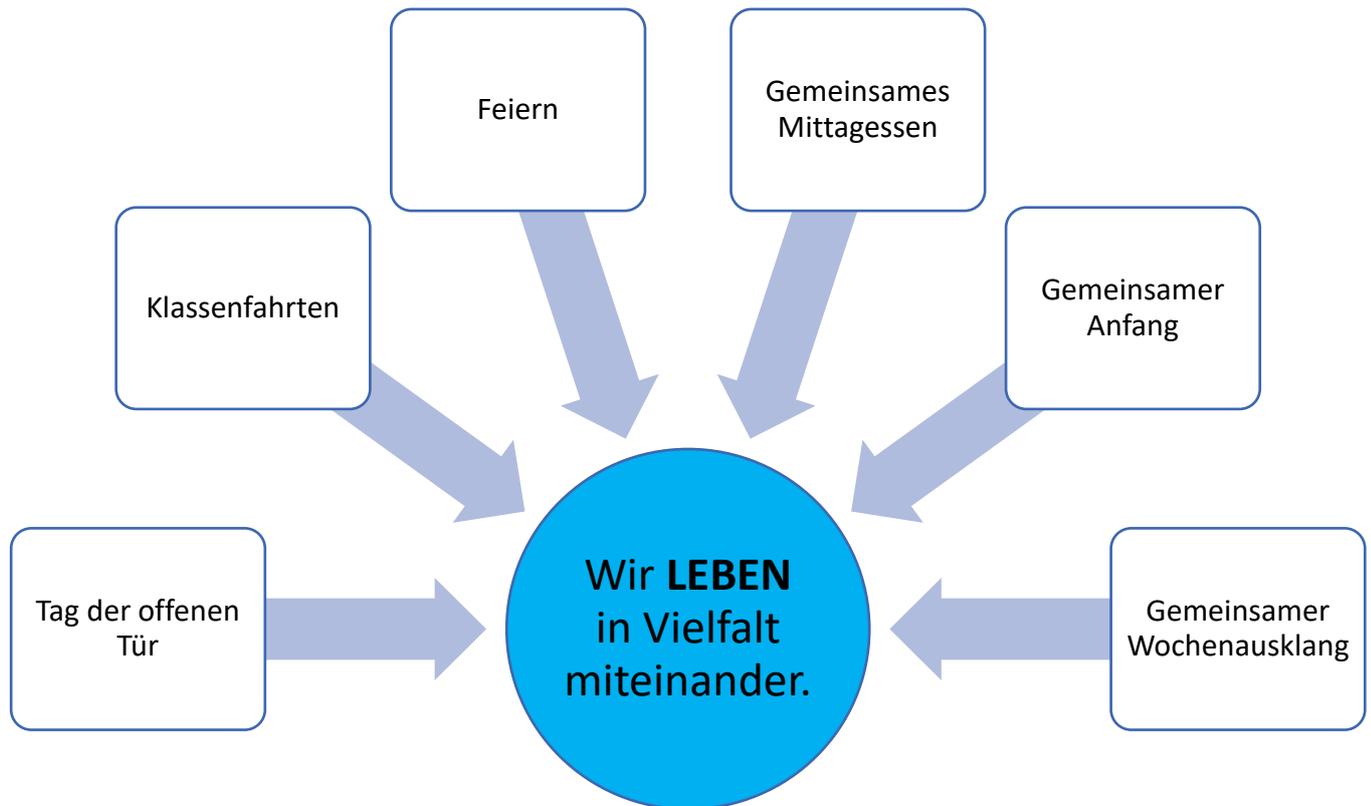


#### **Gesamtschulkonzept**

Wir sind eine Schule des längeren gemeinsamen Lernens und arbeiten mit Schülerinnen und Schülern aller Leistungsstärken. Die Jugendlichen werden entsprechend ihrem individuellen Leistungsvermögen unterrichtet und gefördert. Laufbahnentscheidungen werden möglichst lange offengehalten. Bei uns kann der Hauptschulabschluss, die Fachoberschulreife, das Fachabitur oder auch das Abitur erworben werden.

#### **Gemeinsames Lernen**

Wir sind eine inklusive Schule. Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichsten Begabungen und Stärken lernen gemeinsam im Klassenverband. Regelschullehrerinnen und -lehrer, Sonderpädagoginnen und – pädagogen, unsere Sozialarbeiterin und alle weiteren Mitarbeiter\*innen arbeiten im Team und mit den Schülerinnen und Schülern zusammen.



### **Gemeinsames Mittagessen**

Wir sind eine Schule mit gebundenem Ganzttag. Während der Mittagspause haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit in der Mensa ein Mittagessen einzunehmen.

### **Klassenfahrten**

Eine gute Klassengemeinschaft ist uns sehr wichtig. Entsprechend unseres Fahrtenkonzepts fahren die Schülerinnen und Schüler im 5. (Kennenlernfahrt), im 7. (Fahrt nach Großbritannien) und im 10. Jahrgang (Abschlussfahrt) im Klassenverband auf Klassenfahrt.

### **Tag der offenen Tür**

Im Herbst jedes Schuljahres findet der Tag der offenen Tür statt. Unsere Schule stellt sich vor.

### **Feiern**

Karneval, Sportfest oder andere Schulfeste werden gemeinsam mit der ganzen Schule gefeiert und von Seiten der Eltern tatkräftig unterstützt.

### **Gemeinsamer Anfang**

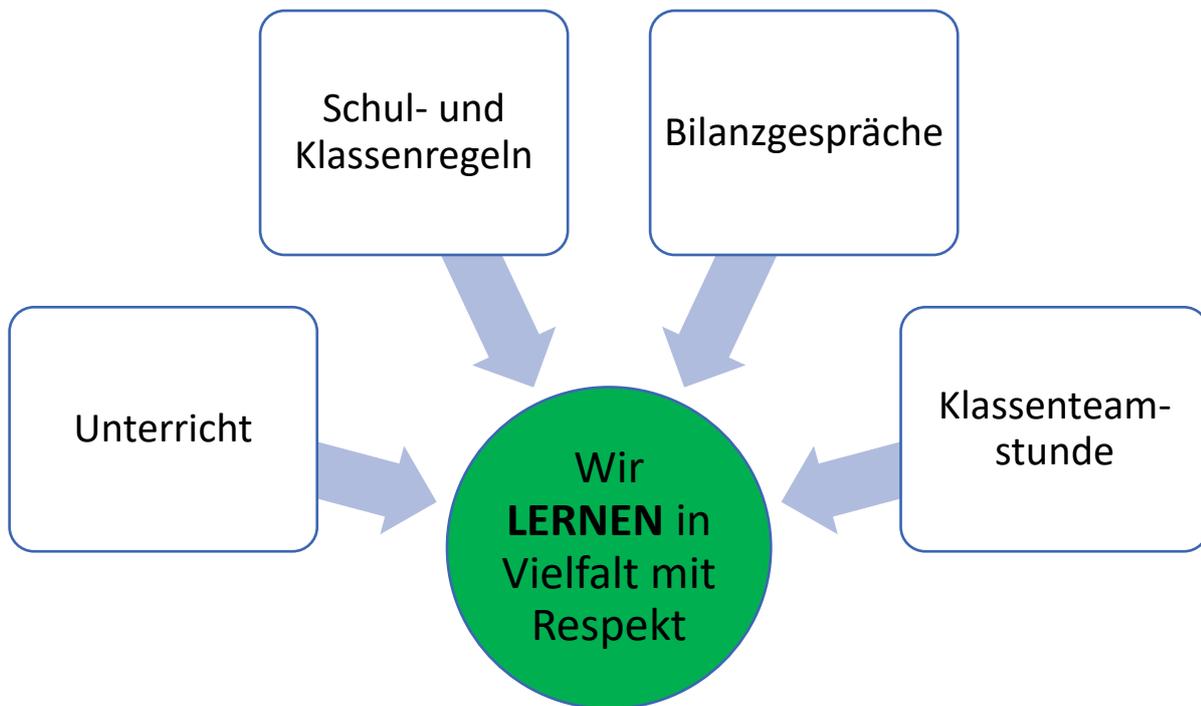
Unseren Schülerinnen und Schülern wird morgens zu Beginn eines Schultags Zeit gegeben anzukommen. Wir starten mit einem gemeinsamen Anfang im Klassenverband.

### **Gemeinsamer Wochenausklang**

Am Ende einer Schulwoche findet eine Klassenteamstunde statt. Gemeinsam mit den Tutorinnen und Tutoren gestalten die Schülerinnen und Schüler diese Stunde, erproben demokratisches Handeln und erlernen Kommunikations- und Sozialkompetenzen.

### 1.2.2 Wir lernen und leben in Vielfalt mit Respekt

Ein respektvoller Umgang miteinander ist uns an unserer Schule sehr wichtig. Darüber wird in der Klassenteamstunde gesprochen und die Schülerinnen und Schüler werden von ihren Tutorinnen und Tutoren, den Streitschlichtern und unserer Sozialarbeiterin unterstützt.



#### **Unterricht**

Wir legen großen Wert darauf, dass die Schülerinnen und Schüler untereinander und die Schülerinnen und Schüler und die Lehrpersonen miteinander respektvoll umgehen.

#### **Schul- und Klassenregeln**

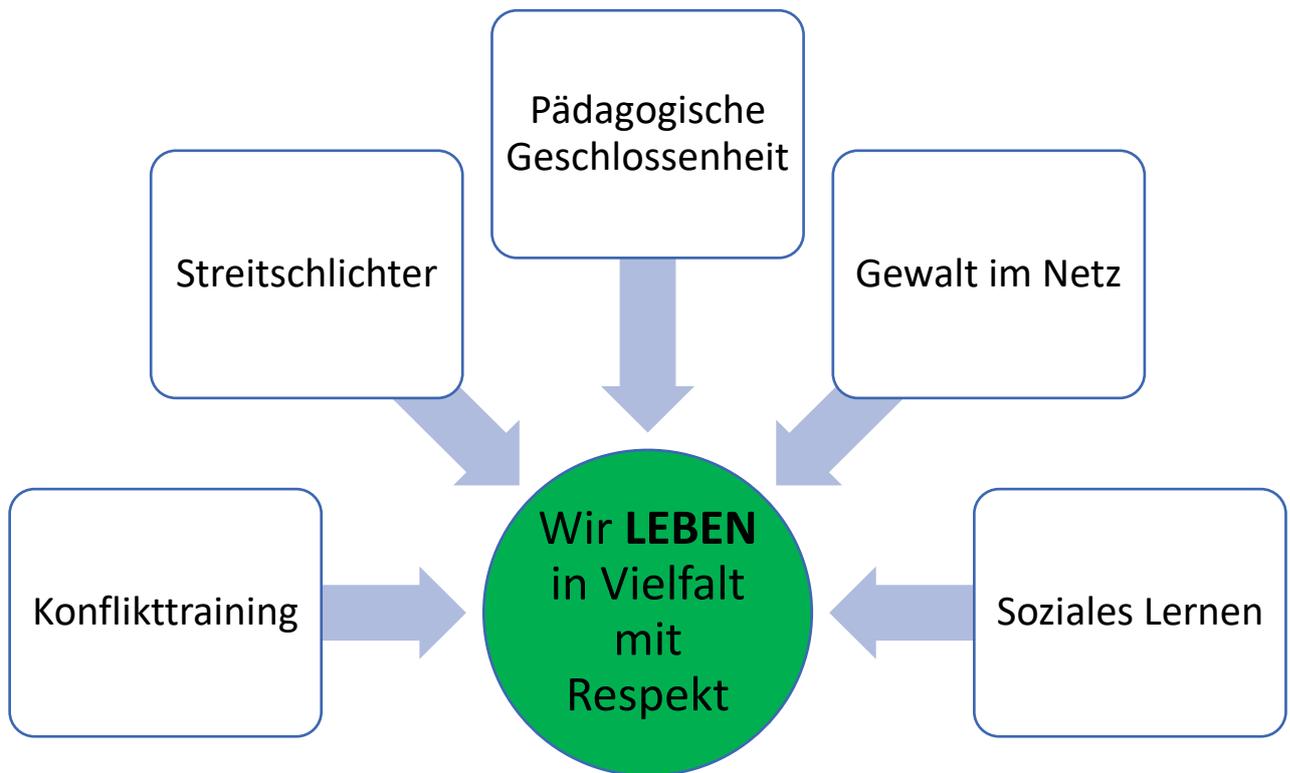
Neben unseren Schulstandards für alle werden in jeder Klasse gemeinsam Klassenregeln festgelegt und sichtbar gemacht.

#### **Klassenteamstunde**

In der wöchentlichen Klassenteamstunde besteht die Möglichkeit, Konflikte gemeinsam zu lösen.

#### **Bilanzgespräche**

In Form von Bilanzgesprächen wird das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler durch die Tutor\*innen gecoacht. Die Schüler\*innen werden beraten, gecoacht und das Erzielte wertgeschätzt.



### **Konflikttraining**

Bei der Lösung von Konflikten und dem Erlernen von konstruktiven Methoden der Konfliktlösung werden Schülerinnen und Schüler von ihren Tutorinnen und Tutoren, von unserer Schulsozialarbeiterin und von der Beratungslehrerin unterstützt.

### **Streitschlichtung**

Schülerinnen und Schüler in ihrer Rolle als Streitschlichter üben mit Schülerinnen und Schülern in Konfliktlösungsprozessen den respektvollen Umgang miteinander.

### **Soziales Lernen**

Wir legen großen Wert auf soziale Kompetenzen. Unser Sozialcurriculum findet sowohl im Unterricht als auch im Ganztags Berücksichtigung.

### **Pädagogische Geschlossenheit**

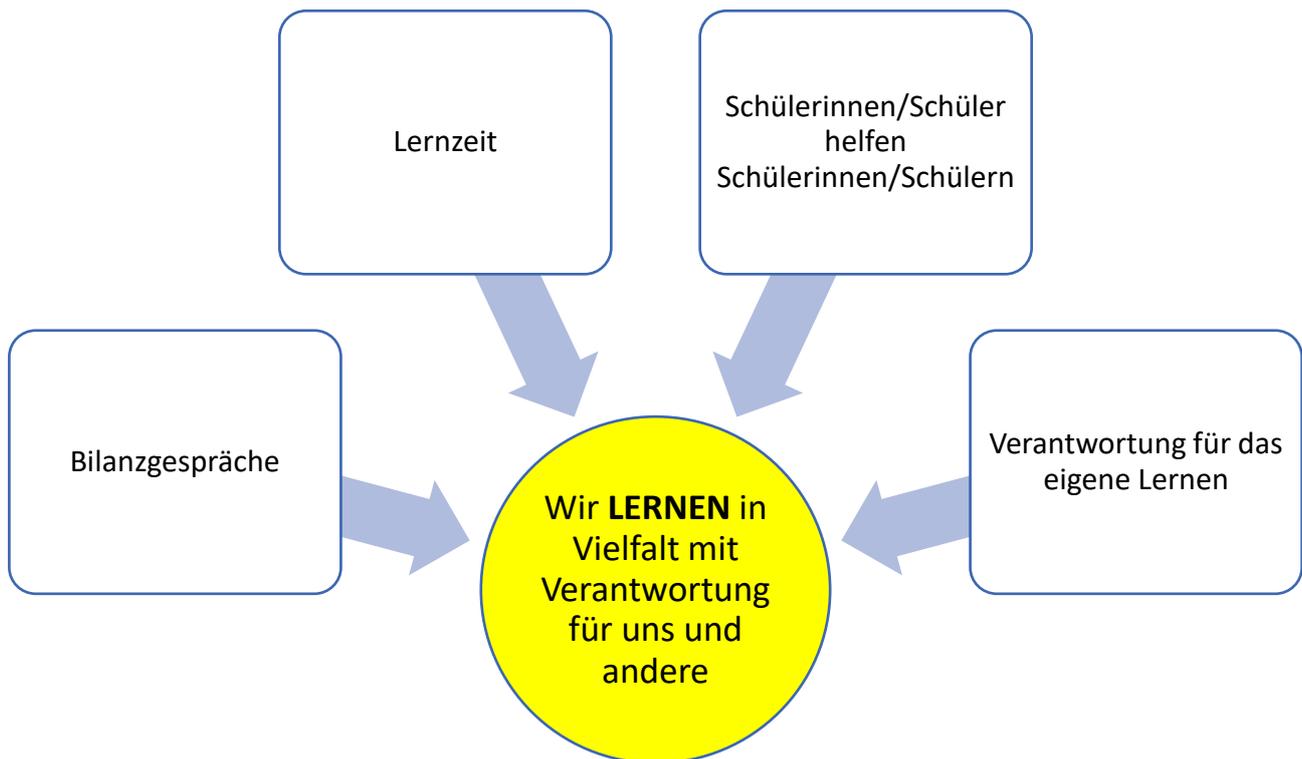
Das Kollegium unserer Schule hat sich hinsichtlich der pädagogischen Grundhaltung auf einheitliche Regeln und Maßnahmen sowohl für den Unterricht als auch für den Ganztags geeinigt.

### **Gewalt im Netz**

Regelmäßig finden Präventionsveranstaltungen für Schüler\*innen und Elterninformationsabende gegen (verbale) Gewalt im Netz und Cyber-Mobbing statt.

### 1.2.3 Wir lernen und leben in Vielfalt mit Verantwortung für uns und andere

Wir übernehmen Verantwortung für uns, indem wir unser Lernen besonders in der Lernzeit und Projektzeit zunehmend selbstständig organisieren und reflektieren. Wir übernehmen Verantwortung für andere, indem wir uns in unserer Schulgemeinschaft gegenseitig unterstützen und uns auch außerhalb der Schule engagieren.



#### **Verantwortung für das eigene Lernen**

Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr Lernen und ihr Arbeiten in der Lernzeit in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik in ihrem Lernplaner.

#### **Lernzeit**

In den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik arbeiten die Schülerinnen und Schüler selbstständig an ihren Bausteinen. Sie entscheiden, auf welchem Niveau sie arbeiten möchten und kontrollieren ihre Lösungen eigenverantwortlich.

#### **Bilanzgespräche**

Während der Bilanzgespräche reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihr Lernen und werden dabei von einer Tutorin/einem Tutor gecoacht. Die Schülerinnen und Schüler bereiten das Bilanzgespräch selbstständig im Lernplaner vor.

#### **Schüler\*innen helfen Schüler\*innen**

Wir legen Wert auf gegenseitige Unterstützung. In Partner- oder Gruppenarbeitsphasen helfen sich die Schüler\*innen gegenseitig beim Lernen, sie sind Experten für die anderen.



### **Woche der Verantwortung**

Wir übernehmen auch für unser Schulgebäude und -gelände Verantwortung und achten auf Sauberkeit. Jede Woche hat eine andere Klasse die „Woche der Verantwortung“.

### **Tag der Verantwortung**

An einem Tag im Schuljahr übernehmen die Schüler\*innen außerhalb der Schule selbstständig und individuell eine verantwortungsvolle Aufgabe. Je nach Jahrgang sind diese Tage an unterschiedliche Projekte angegliedert.

### **Sponsorenlauf**

Alle zwei Schuljahre führen wir einen Sponsorenlauf durch. Die Schülerinnen und Schüler suchen sich selbstständig Sponsoren für jeden von ihnen gelaufenen Kilometer. Das Geld kommt der Schulgemeinschaft (z.B. für Anschaffungen im Ganztage) und wohltätigen Einrichtungen zugute.

### **Verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen**

An unserer Schule engagieren sich Schüler\*innen im Ganztage. Sie beteiligen sich an der Ausleihe von Spielangeboten oder Büchern während der Mittagspause oder lassen sich in der Schule als Sporthelfer\*innen, Schulsanitäter\*innen und Streitschlichter\*innen ausbilden und agieren in diesen Bereichen verantwortungsvoll.

### **Verantwortung für die Umwelt**

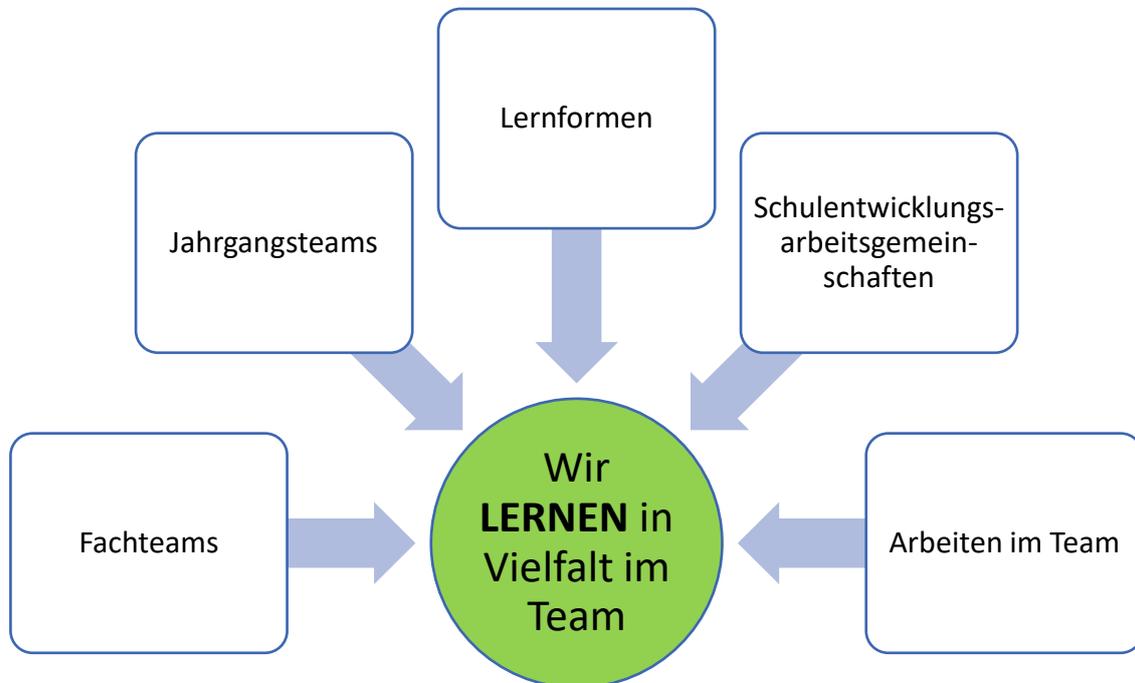
Während der Projektwoche beschäftigen wir uns mit den Global Goals und präsentieren die Ergebnisse der Schulgemeinschaft. Die Schulgemeinschaft engagiert sich für die Nachhaltigkeit und verantwortungsvolle Ressourcennutzung und organisierte z.B. eine Fridays for Future Demonstration oder engagierte sich um den Erhalt der Bienen.

### **Verantwortung für die Stadt**

In einer Weihnachtspaketaktion sammelt die Schulgemeinschaft Spenden für die Tafel in Hürth.

### 1.2.4 Wir lernen und leben in Vielfalt im Team

An unserer Schule werden der Teamgedanke, gegenseitige Wertschätzung und Vertrauen gelebt. Wir arbeiten in verschiedenen Teams zusammen, weil wir gemeinsam mehr erreichen können.



#### Arbeiten in Teams

Das Schulleitungsteam arbeitet eng mit der Steuergruppe, den Jahrgangsteams, den Fachkonferenzen, den Schulentwicklungsarbeitsgemeinschaften, der SV, dem Lehrerrat und der Schulpflegschaft zusammen.

#### Jahrgangsteams

Pädagogische und organisatorische Absprachen einen Jahrgang betreffend erfolgen in erster Linie in den Jahrgangsteams, die räumlich in einem Jahrgangflur („Jahrganginsel“) eine geschlossene Einheit bilden. Jede Klasse wird von einem Tutor\*innenenteam geleitet. Ein Jahrgangsteam ist immer auch ein multiprofessionales Team. Regelschullehrer\*innen und Sonderpädagog\*innen fühlen sich zusammen für das Gemeinsame Lernen verantwortlich.

#### Fachteams

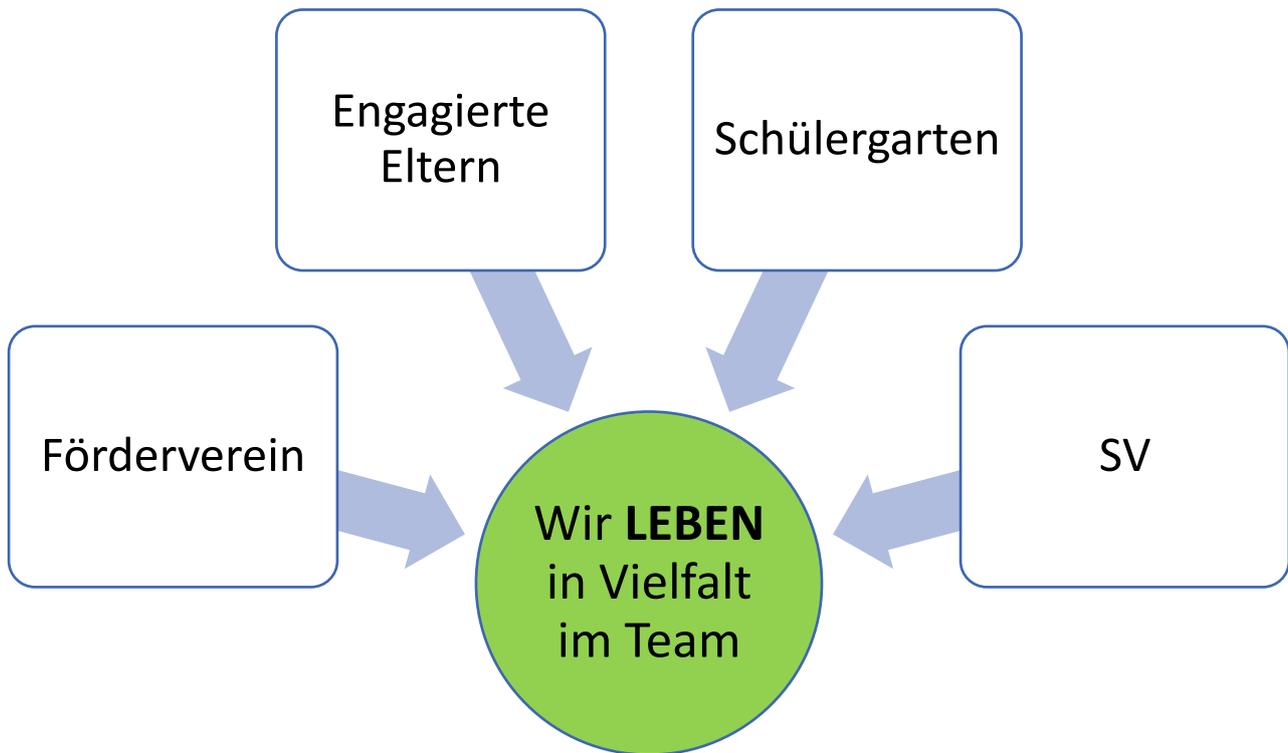
Die Fachteams entwickeln gemeinsam entsprechend der schulinternen Lehrpläne Unterrichtskonzepte und Bausteine für die Lernzeit.

#### Schulentwicklungsarbeitsgemeinschaften („SE-AG“)

Wir verstehen uns als lebendige Schule und arbeiten gemeinsam an der Schulentwicklung. Ideen, Konzepte und neue Projekte werden in den Schulentwicklungs-AGs vorstrukturiert und ausgearbeitet.

#### Lernformen

Durch kooperative Lernformen und Tischgruppenarbeit werden die Schülerinnen und Schüler für den Teamgedanken sensibilisiert.



### **SV**

Die Klassensprecherinnen und Klassensprecher bilden zusammen eine sehr engagierte Schülervvertretung, die ihre Interessen zusammen mit den Vertrauenslehrer\*innen kompetent vertreten. Sie veranstalten verschiedene Aktionen (SV-Tag, SV-Turnier, Rosenaktion...) in der Schule und nehmen auch am jährlich stattfindenden städtischen Jugendparlament und an stadt- bzw. kreisweiten Schüler\*innenversammlungen teil.

### **Engagierte Eltern**

Unser Schulleben wird durch aktive Elternarbeit begleitet. Eltern arbeiten bei Schulfesten und der Schülerbibliothek mit, nehmen an Informationsabenden (Eltern im Gespräch) teil und bringen ihre Ideen in der Schulpflegschaft, in Fachkonferenzen und in Arbeitskreisen mit ein.

### **Förderverein**

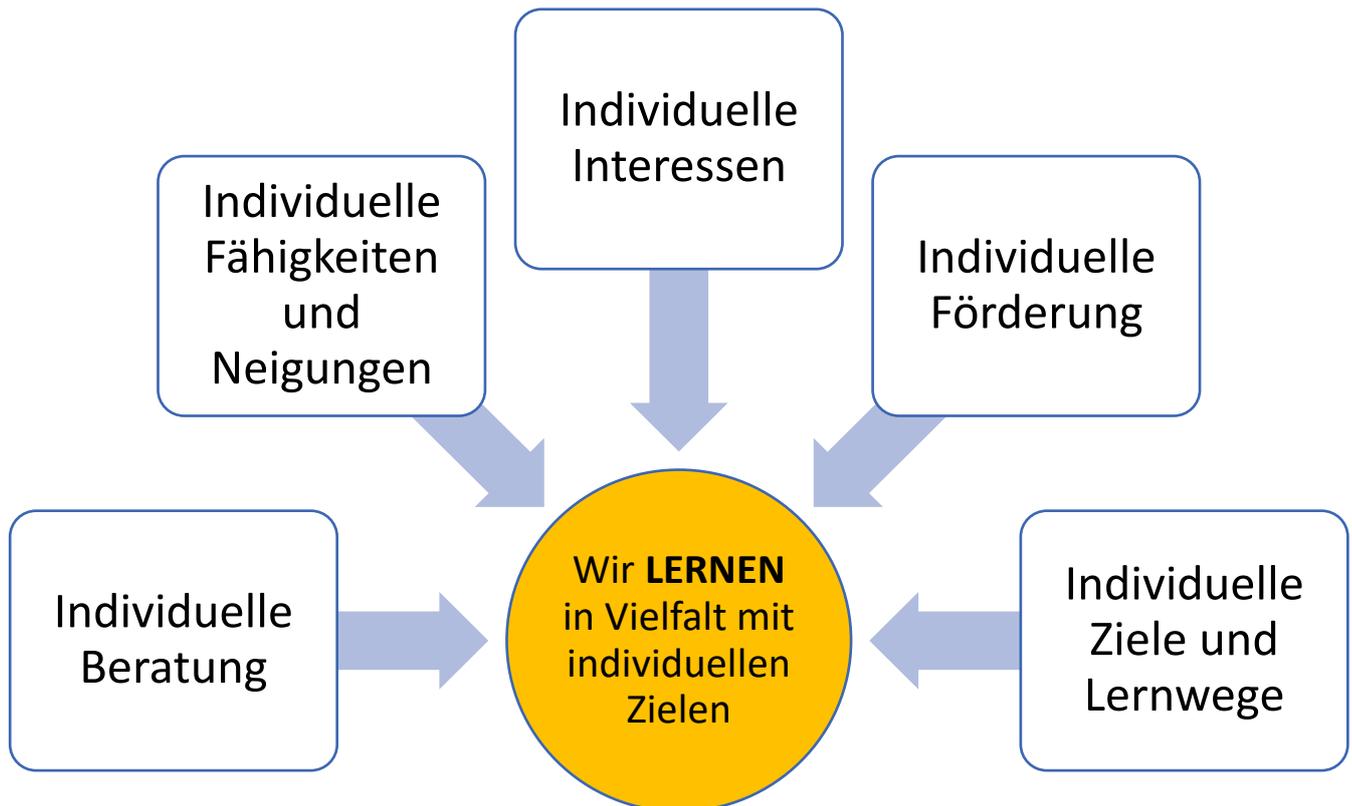
Unsere Schule wird in vielfältiger Weise durch den Förderverein unterstützt. Er hilft bei Schulprojekten, Schulfesten oder auf Antrag einzelne Fachteams und unterstützt das Schulleben.

### **Schülergarten**

Unsere Schule kooperiert mit dem Schülergarten e.V. Das Schülergarten team engagiert sich in der Mittagspause im Ganztagsbereich und in der Mensa.

### 1.2.5 Wir lernen und leben in Vielfalt mit individuellen Zielen

An unserer Schule haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit ihre Potentiale zu entdecken und weiter zu entwickeln. Dabei können eigene Schwerpunkte in der Fächer- und Profilwahl gesetzt werden. Wir lernen miteinander und voneinander und verfolgen dabei unsere individuellen Ziele.



#### **Individuelle Ziele und Lernwege**

Während der Lernzeit in Deutsch, Englisch und Mathematik arbeiten die Schülerinnen und Schüler selbstbestimmt auf verschiedenen Niveaus, setzen sich Ziele und reflektieren ihre Arbeit. Dabei hilft ihnen eine vorangehende Diagnostik und der Lernplaner, der den Lernweg dokumentiert.

Die Durchlässigkeit der Fachleistungsdifferenzierung ist uns wichtig. Da wir bis Klasse 9 in allen Fächern binnendifferenziert im Klassenverband unterrichten, haben die Schülerinnen und Schüler immer die Gelegenheit, sich an dem anderen Niveau zu orientieren. Bei uns können alle Schulabschlüsse erzielt werden.

#### **Individuelle Fähigkeiten und Neigungen**

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit ihren Bildungsweg mit zu gestalten. Entsprechend ihrer unterschiedlichen Fähigkeiten und Neigungen wählen sie ab Klasse 7 ein Wahlpflichtfach. Zur Auswahl stehen Arbeitslehre, Darstellen u. Gestalten, Spanisch, Informatik oder Naturwissenschaften.

Ab Klasse 8 entscheiden sie sich für eines der folgenden Profile:

- Sprache (Französisch)
- Informatik – Naturwissenschaften – Technik
- Gesellschaft und Soziales
- Gesundheit und Bewegung
- Kunst – Musik – Kultur

Sie können in den Profilkursen, die jahrgangsgebunden oder -übergreifend organisiert sind, ihre Kompetenzen erweitern.

### **Individuelle Beratung**

Mit Hilfe des Lernplaners werden die Schülerinnen und Schüler von ihren Tutor\*innen gecoacht (Bilanzgespräche). Dabei wird das Arbeiten während der Lernzeit reflektiert (Selbst- und Fremdwahrnehmung) und die Schülerinnen und Schüler über weitere Potentiale beraten.

Bei Lernerfolgsüberprüfungen erhalten die Schülerinnen und Schüler ein individuelles Feedback, wie sie ihre Leistungen verbessern können.

Außerdem findet eine Lern- und Laufbahnberatungen der Schülerinnen und Schüler mit deren Eltern durch die Tutor\*innen statt.

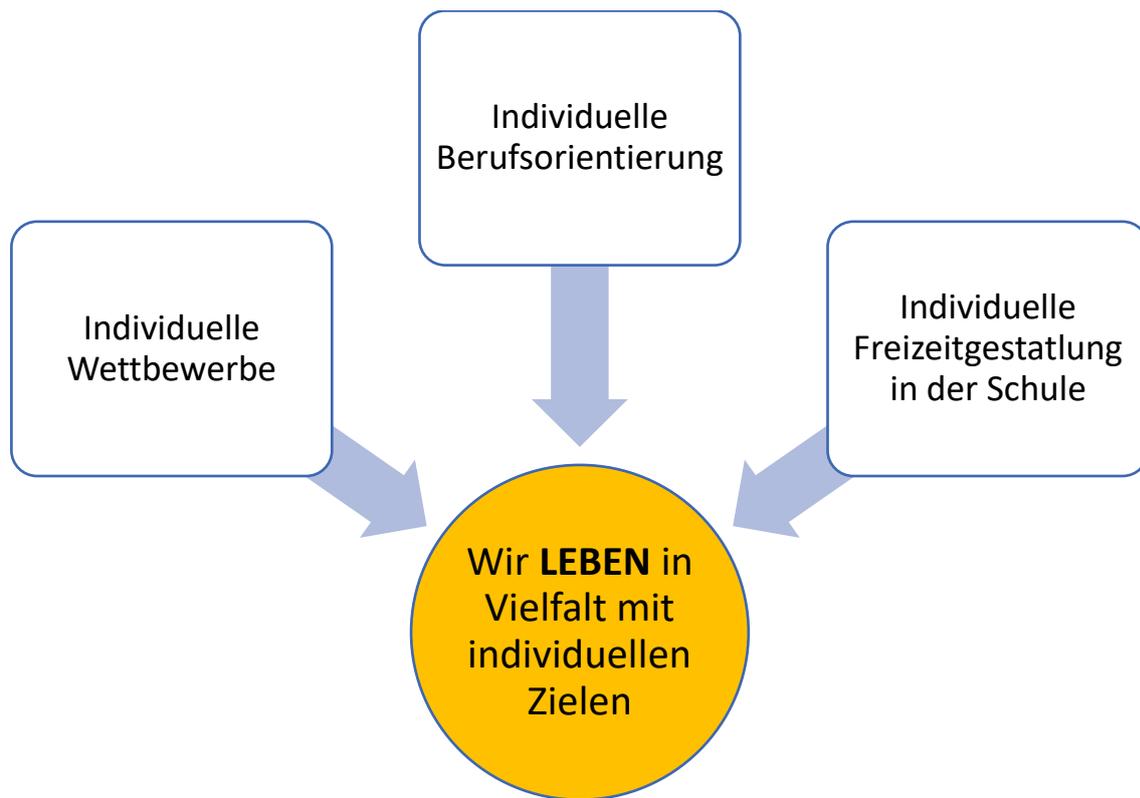
### **Individuelle Interessen**

Während der Projektzeit und der Projektwoche haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit entsprechend ihrer Interessen fächerübergreifend zu arbeiten oder auch neue Interessen zu entdecken und ihre Kompetenzen individuell zu erweitern. Sie entwickeln eigene Fragestellungen und haben die Zeit mögliche Antworten zu finden. Eine Wertschätzung ihrer Arbeit erfolgt durch die Präsentationen ihrer Arbeiten.

### **Individuelle Förderung**

Während der Lernzeit besteht für die Schülerinnen und Schüler, die intensive Unterstützung benötigen, die Möglichkeit der individuellen Förderung durch eine Sonderpädagogin/einen Sonderpädagogen im Lernbüro.

Außerdem werden mögliche Förderschwerpunkte in Deutsch und Mathematik diagnostiziert, die Ergebnisse fließen in den Förder- und Fachunterricht ein.



### **Individuelle Freizeitgestaltung in der Schule**

In der 5. und 6. Klasse haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit Werkstätten zu besuchen, die die Schule als Lebensraum für die Freizeitgestaltung öffnen. Außerdem gibt es verschiedene offene Angebote während der Mittagspause.

### **Individuelle Berufsorientierung**

Wir wollen die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg der Berufswahl begleiten. Hier hilft die Potentialanalyse (Klasse 8) zur Entdeckung der Ziele und Talente jedes Einzelnen. Während im Fachunterricht ab Klasse 8 auf die Berufswahl vorbereitet wird, absolviert jede Schülerin und jeder Schüler ein dreiwöchiges Berufspraktikum, dass sie sich selbstständig suchen. Außerdem werden Schülerinnen und Schüler regelmäßig in Kleingruppen oder Einzelgesprächen durch unser Berufsorientierungsteam beraten.

### **Individuelle Wettbewerbe**

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit ihre Potenziale und Kompetenzen zu testen und zu zeigen. Sie haben die Gelegenheit am Vorlesewettbewerb, am Englischwettbewerb „Big Challenge“ oder am Mathematikwettbewerb „Känguru-Wettbewerb“ teilzunehmen. Eine Würdigung ihrer Leistungen erhalten sie auf der Belobigungsfeier am Ende eines Schuljahres.

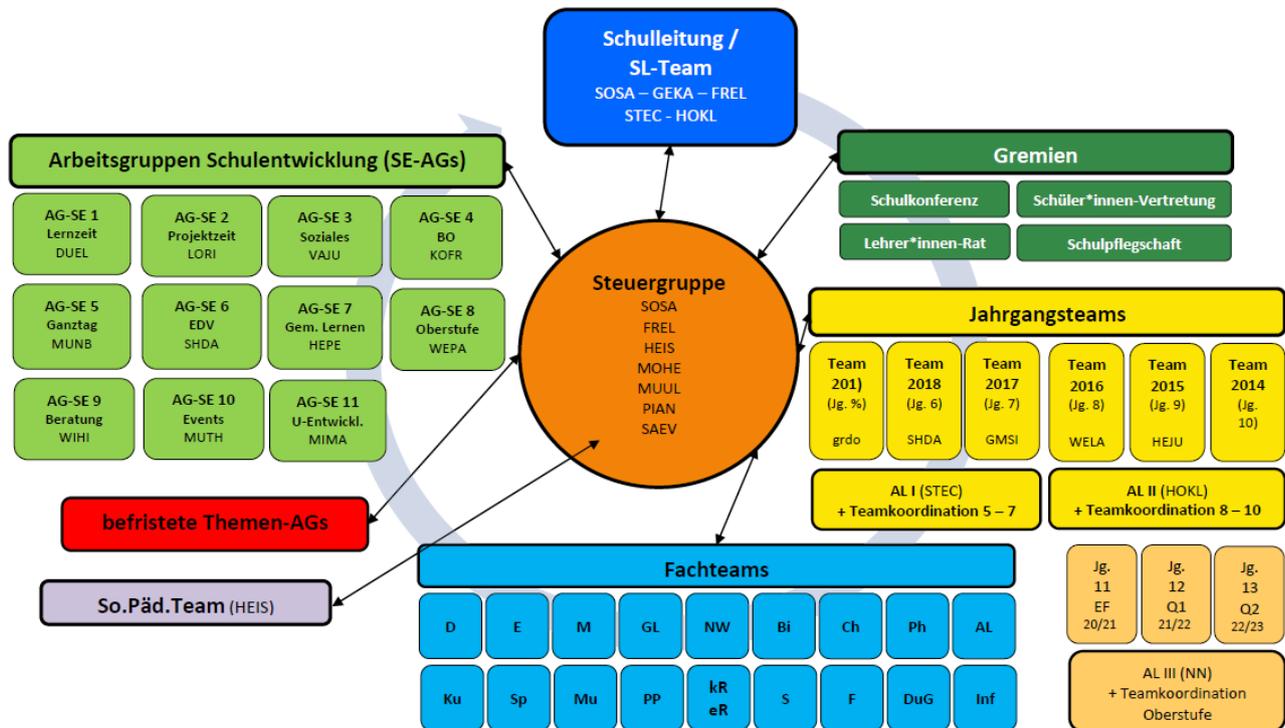
## **1.3 Ausblick**

Die Darstellung und Ausschärfungen der Leitbildsätze bilden das Schulprogramm in verkürzter Form ab. Dies soll die Darstellungsform unseres Schulprogramms auf der Homepage werden. Dabei sollen die Leitbildsätze mit den dazugehörigen schulprogrammatischen Inhalten und Erläuterungen verlinkt werden.

Die Umsetzung ist für das laufende Schuljahr 2019/20 geplant.

## 2. Organisatorischer Aufbau der Gesamtschule Hürth

### 2.1 Organigramm (Sj. 19/20)



### 2.2 Teamschule

Wir verstehen uns als Teamschule auf allen Ebenen. Ein strukturell angelegtes Miteinander in allen Arbeitsbereichen ist die Grundlage unserer Arbeit. Die Kooperation in den verschiedenen Teams sorgt für gute Kommunikationsprozesse, Verlässlichkeit, Transparenz, Partizipation und auch gegenseitige Unterstützung und Entlastung bei der herausfordernden Aufgabe, eine Schule neu aufzubauen.

Zwischen der kleinsten Teameinheit - dem Team der beiden Tutor\*innen - bis zum „Lehrteam“ (= alle Lehrkräfte / Lehrer\*innenkonferenz) gibt es zahlreiche Konstellationen der Zusammenarbeit in Teams:

- Jahrgangsteam (alle Tutor\*innen einer Jahrgangsstufe)
- Fachteam (alle Fachlehrkräfte, die das entsprechende Fach unterrichten)
- Team Sonderpädagogik
- Team päd. Mitarbeiter\*innen (Schulsozialarbeiterin, Diplom-Pädagoge/MPT-Stelle, Ganztagskooperationspartner)
- Team Lehramtsanwärter\*innen / Referendar\*innen
- Team Verwaltung (Sekretariat und Hausmeister)
- Mensa-Team
- Schulleitungsteam
- Steuergruppenteam

Im Jahreskalender und teilweise im Wochenstundenplan sind feste Zeiten für Treffen / Absprachen in den Teams verankert. Alle Dienstagnachmittage im Schuljahr und vereinzelte weitere Zeiten werden dafür genutzt. Die Jahrgangsteams verfügen über einen Lehrteam-Raum in der jeweiligen „Jahrganginsel“ (= Flur mit allen Klassen und Differenzierungsräumen für eine Jahrgangsstufe). Dies sorgt für kurze Wege und erleichtert die (alltägliche) Kommunikation innerhalb der Jahrgangsstufe erheblich. Dagegen bietet das 2017 fertiggestellte und neu bezogene Schulgebäude keinen geeigneten Treffpunkt für alle Lehrkräfte und Mitarbeiter\*innen der Schule, wodurch das Treffen/ den Austausch von Kolleg\*innen verschiedener Teams untereinander und von Schulleitungsmitgliedern mit den Lehrkräften und Mitarbeiter\*innen erschwert wird. Die Kommunikation läuft hier überwiegend digital (E-Mail, Gruppenkommunikation über Office365; App „Teams“). Die Kommunikation der Schulleitung zu den Teams und umgekehrt erfolgt strukturiert-systemisch über die wöchentliche Stunde der Teamsprecher\*innen mit der Abteilungsleitung sowie über regelmäßige Sprechstunden zwischen Schulleitung und Lehrer\*innen-Rat und die sogenannte „Montags-Info“. Hier werden wichtige Informationen und Termine von Schulleitung und Kollegiumsmitgliedern regelmäßig zu Wochenbeginn veröffentlicht.

Nicht nur auf der Ebene der Lehrkräfte und Mitarbeiter\*innen findet sich die Teamstruktur wieder. Auch unter den Schülerinnen und Schülern wird regelmäßig und strukturell Arbeit im Team initiiert und gefordert. Sie werden im Klassenteam („Klassenteamstunde“ 1x wöchentlich) und in unterrichtlichen Zusammenhängen zur Teamarbeit angeleitet und hingeführt. Auch die Arbeit in der Schüler\*innenvertretung erfolgt teamorientiert.

Ebenso wie Lehrkräfte und Schüler\*innen gibt es auf Elternebene auch eine gute Zusammenarbeit. Die gewählten Klassenpflegschaftsvorsitzenden arbeiten zusammen für die Klasse und mit allen zusammen in der Schulpflegschaft. Hier gibt es ein „Führungstrio“ (Vorsitzender und 2 Stellvertretungen), die regelmäßige Teamsitzungen und auch Jour fixe mit der Schulleitung durchführen.

Und nicht zuletzt auch grenzübergreifend arbeiten Schüler\*innen, Lehrkräfte und Eltern miteinander. Dies erfolgt jeweils themenorientiert bei Schulentwicklungsprojekten, Arbeitsgruppen, Veranstaltungsplanungen o. ä.

## 2.3 Tagesrhythmus / Stundenraster

Die Tagesstruktur ist bei den jüngeren Schüler\*innen (Jahrgang 5 bis 7 = Abteilung I) etwas anders als bei den älteren (Jahrgang 8 bis 10 = Abteilung II). Die jüngeren Schüler\*innen haben eine etwas geringere Wochenstundenzahl und 90 Minuten Projektzeit. Die älteren Schüler\*innen haben 90 Minuten Profilunterricht bzw. 120 Min. Französischunterricht.

### 2.3.1 Stundenraster Abteilung I (Jahrgang 5 bis 7)

ZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
7:55 - 8:05	Gemeinsamer Anfang	Gemeinsamer Anfang	Gemeinsamer Anfang	Gemeinsamer Anfang	Gemeinsamer Anfang
8:10 - 9:10	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
9:15 - 10:15	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
10:15 - 10:45	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause
10:45 - 11:45	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Klassenrat
11:50 - 12:50	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Projektunterricht (bis 13:20)
12:50 - 13:50	Mittagspause	Pause (10 min) 13.00 - 14.00 Ggf. Unterricht	Mittagspause	Mittagspause	
13:50 - 14:50		Unterricht	Konferenzen der Lehrkräfte	Unterricht	Unterricht
14:55 - 15:55	Unterricht		Unterricht	Werkstatt (freiwillig)	

### 2.3.2 Stundenraster Abteilung II (Jahrgang 8 bis 10)

ZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
7:55 - 8:05	Gemeinsamer Anfang	Gemeinsamer Anfang	Gemeinsamer Anfang	Gemeinsamer Anfang	Gemeinsamer Anfang
8:10 - 9:10	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
9:15 - 10:15	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
10:15 - 10:45	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause
10:45 - 11:45	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
11:50 - 12:50	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
12:50 - 13:50	Mittagspause	Pause (10 min) 13.00 - 14.00 Ggf. Unterricht	Mittagspause	Mittagspause	Pause (10 min) 13.00 - 14.00 Unterricht
13:50 - 14:50		Profilunterricht	Zeitfenster Französisch (14.00-15.00)	Unterricht	Unterricht
14:55 - 15:55	Profilunterricht (bis 15:20)	Konferenzen der Lehrkräfte	Unterricht	Unterricht	

## 2.4 Schulabschlüsse

Die Gesamtschule als integrierte, nicht selektive Schulform kann alle Bildungsabschlüsse vergeben. Unsere Schülerinnen und Schüler können – je nach Leistungsfähigkeit – am Ende ihrer Schullaufbahn die Schule mit einem der folgenden Schulabschlüsse verlassen:

- Hauptschulabschluss 9 (HA 9)
- Hauptschulabschluss 10 (HA 10)
- Mittlerer Schulabschluss = Fachoberschulreife (FOR)
- Mittleren Schulabschluss mit Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe (FOR-Q)
- Fachhochschulreife
- Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

Für die Information von Eltern und Schüler\*innen wurde eine Powerpoint-Präsentation entwickelt, die regelmäßig bei Informationsveranstaltungen gezeigt und erläutert wird. Sie ist auch auf der Homepage einsehbar. (siehe auch „Laufbahnberatung“ im Beratungskonzept)

## 2.5 Kooperationen

Die Schule arbeitet auf verschiedensten Ebenen mit externen Kooperationspartnern zusammen. Je nach Bedarf und weiterer Schulentwicklung kommen voraussichtlich weitere Kooperationspartnerschaften hinzu. An dieser Stelle erfolgt nur eine Aufzählung der bisherigen Kooperationen, genauere Ausführungen zur Form der Kooperationen erfolgen dann bei den jeweiligen Bereichen, in denen kooperiert wird.

Auflistung derzeitiger Kooperationspartnerschaften (Stand: Dez. 2019)

- **Ganztags- und Mensa-Kooperationspartner:** Schülergarten e. V. (siehe 3.2.1)
- **Kooperationspartner im Rahmen der Berufsorientierung:** KURS-Lernpartnerschaften (div. Firmen), Agentur für Arbeit Brühl (siehe 4.6.4)
- **Kooperationspartner im Rahmen der Unterrichtsentwicklung:** Universität Köln (Institut für Physikdidaktik, Institut für Englischdidaktik) (siehe 4.6.5)
- **Kooperationspartner der Bibliothek und der Leseförderung:** Stadtbibliothek Hürth, Lesefreunde Hürth und Zeitungspaten des Kölner Stadtanzeigers (siehe 3.3.2 und 4.4.2))
- **Kooperationspartner zur Unterstützung der Gesundheits- und Sportangebote im Ganztag:** AOK (siehe 3.2.2)
- **Förderverein** der Gesamtschule Hürth (siehe 7.3)

## 3. Ganztag

---

Die Gesamtschule Hürth ist – wie alle NRW-Gesamtschulen – eine gebundene Ganztagsschule. Im Rahmen der pädagogischen Arbeit nimmt der sogenannte „Ganztag“, also der schulische Bereich außerhalb des Unterrichts, einen wichtigen Raum ein. Entsprechend unseres Leitbildes soll in der Schule gelernt und zusammengelebt werden – dazu ist ein gutes Ganztagsangebot von äußerst wichtiger Bedeutung.

Im Folgenden werden alle derzeitigen zum Ganztag gehörigen Angebote u. Programme erläutert.

### 3.1 Verlässliche Schulzeit

Unsere Schule bietet eine verlässliche Schulzeit für alle Jahrgangsstufen vom Gemeinsamen Anfang (siehe 4.6.5) ab 7.55 Uhr an den Langtagen Montag, Mittwoch und Donnerstag für mind. 7 Stunden inkl. einer einstündigen Mittagspause und an den kurzen Tagen Dienstag und Freitag bis 12.50 Uhr. Somit ist für die Schülerinnen und Schüler eine klare Orientierung und Struktur gegeben sowie für die Eltern und Erziehungsberechtigten eine planbare Zeit zur Vereinbarung mit der beruflichen Tätigkeit.

### 3.2 Kooperationspartnerschaften für den Ganztag

#### 3.2.1 Schülergarten e. V.

Im Rahmen von „Geld statt Stellen“ haben wir eine Lehrer\*innenstelle kapitalisiert. Unser Kooperationspartner hier ist der „Schülergarten e. V.“. Für die zur Verfügung stehenden Mittel arbeitet bei uns zum einen eine pädagogische Mitarbeiterin als Koordinatorin, die an allen Langtagen in der Mittagspause (und jeweils einige Zeit davor und danach) da ist und die offenen Angebote in der Pauseninsel koordiniert und begleitet. Zudem leitet sie einen Profilkurs und ist in Lernzeiten unterstützend in einigen Stunden dabei. Darüber hinaus sind donnerstags einige Honorarkräfte des Schülergartens im Einsatz, die ein regelmäßiges Werkstattangebot für die Jahrgangsstufe 5 bis 7 durchführen.

#### 3.2.2 AOK Rheinland

Durch eine Kooperation mit der AOK Rheinland und der Beteiligung am Projekt „Fit durch die Schule“ stehen uns Projektgelder für die Ausbildung der Sporthelfer\*innen und für Honorarkräfte im Sport zur Verfügung. Diese leiten ein regelmäßiges Werkstatt-Angebot in der Sporthalle donnerstags.

#### 3.2.3 Musikschule „Auftakt“ Hürth

Derzeit befindet sich eine Kooperation mit der Hürther Musikschule „Auftakt“ im Aufbau. Geplant ist, dass Schüler\*innen die Möglichkeit bekommen, ein (Blas-)Instrument zu erlernen und zu spielen. Langfristig ist hier der Aufbau einer Bläsergruppe bzw. einer Schulband angedacht.

#### 3.2.4 Eltern

Im Sinne der Pflege der aktiven Schulgemeinschaft mit allen Beteiligten ist es uns auch ein Anliegen, Eltern mit ihren Interessen und Kompetenzen zu beteiligen uns einzubinden. Im Bereich der Mittagspause und der Werkstätten aber auch beim Profilverunterricht gibt es die Möglichkeit, dass Eltern Angebote durchführen. Dies geschieht auf Basis eines Ehrenamtsvertrages. (siehe 7.2)

Bisher haben wir fünf engagierte Mütter, die in der Bibliothek aktiv sind und zwei Elternteile, die eine Werkstatt anbieten (Tischtennis-Werkstatt, Bienen-/Schulgarten-Werkstatt). Die Einbeziehung weiterer Eltern und die Angebote sollen hier möglichst noch ausgebaut werden.

### 3.3 Offene Angebote in der Mittagspause (Mo, Mi, Do)

In der 60-Minütigen Mittagspause bestehen für die Schülerinnen und Schüler – neben der Einnahme eines Mittagessens – zahlreiche Möglichkeiten, die Pause aktiv und angeregt zu verbringen. Für die Mittagspausen-Aktivitäten gelten folgende grundsätzliche Überlegungen:

- Die Angebote in der Mittagspause werden möglichst attraktiv und offen für alle Schüler\*innen gestaltet, um auch eine räumliche Entzerrung der Menge an Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten, da die zentralen Räume wie Mensa und Ganztagsinsel nur eine begrenzte Kapazität haben.
- Den Schüler\*innen wird ein möglichst differenziertes Bewegungsangebot bereitgestellt, um zu einer „bewegten Pause“ zu animieren.
- Möglichst viele Schüler\*innen werden in die Durchführung und Bereitstellung von Pausenangeboten einbezogen („Schüler\*innen helfen Schüler\*innen“).

### 3.3.1 Pauseninsel

Im Neubau der Gesamtschule wurde im Erdgeschoss ein Bereich für den Ganztags eingerichtet. Der von uns – analog zu den „Jahrgangsinselfn“ im Klassenraumtrakt – „Ganztagsinsel“ genannte Bereich umfasst einen großen Raum mit Sitzecken, Tischen und Stühlen und zwei kleinere Nebenräume. Der eine Nebenraum wird für Gesellschaftsspiele und deren Ausleihe (siehe 3.2.1.1) genutzt. Hier ist weiterhin geplant, dass demnächst dort zwei durch den Förderverein finanzierte Tisch-Kicker bespielt werden können. Der zweite Nebenraum wurde mit verschiedenen Sitzkissen und Polstern als sogenannte „Chill-Insel“ für ruhebedürftige Schüler\*innen eingerichtet.

#### 3.3.1.1 Gesellschaftsspiele-Ausleihe

Aus Spenden und Anschaffungen des Fördervereins entstand ein Fundus von zahlreichen Gesellschaftsspielen, die die Schüler\*innen in ihrer Mittagspause ausleihen und spielen können. Die Spiele werden gegen den Schülersausweis ausgeliehen und können an den Tischen oder den Sitzecken in der Ganztagsinsel gespielt werden. Für die Ausgabe, Rücknahme u. Pflege der Spiele sind der Ganztagskooperationspartner „Schülergarten“ (siehe 3.5.1) und Schüler\*innen zuständig. Die Mitarbeiterinnen sind hier u. a. auch Aufsicht und Ansprechpartner für die Schüler\*innen, die sich bei der Spieleausleihe als Schülerhelfer\*in engagieren.

#### 3.3.1.2 Chill-Room

Der zweite Nebenraum wurde so eingerichtet, dass Schüler\*innen hier zur Ruhe kommen können und sich bei Bedarf auch hinlegen können. In diesem Raum muss Ruhe gehalten werden und darf nicht gespielt oder getobt werden. Da die Raumgröße nur eine begrenzte Anzahl von Nutzer\*innen zulässt, wird über die Mitarbeiter\*innen des Ganztagskooperationspartners der Zugang im 20-Minuten-Rhythmus geregelt.

### 3.3.2 Bibliothek

Der Neubau der Schule umfasst auch eine sehr großflächige und modern ausgestattete Bibliothek/Mediathek. Mit vielen Regalen, Sitzgelegenheiten, Tischen und Stühlen, 10 Bildschirmplätzen und Ablagefächern ist die Ausstattung umfassend.

Mit der Anfangsausstattung an Medien im Wert von 20.000,- € konnten die hier zuständigen Lehrkräfte und ehrenamtliche Helferinnen (Mütter von Schüler\*innen) einen guten Bestand zum Schulstart im Neubau einrichten. Insgesamt stehen derzeit 3500 Medien in der Schulbibliothek und sind dort nach Lesealter, Belletristik, Sachbücher, Fremdsprachen usw. systematisiert. Dieser Bestand soll mit dem weiteren Ausbau der Schule durch Unterstützung des Fördervereins ebenfalls weiter ausgebaut werden.

Neben der Ausstattung an Büchern, Hörbüchern und Zeitschriften gibt es durch unsere Teilnahme am Projekt „Zeitungspaten“ des Kölner Stadtanzeigers zusätzlich die Möglichkeit eine Tageszeitung zu lesen. Hier werden uns derzeit zwei Exemplare (Kölner Stadtanzeiger und Kölnische Rundschau) als gespendetes Abonnement zur Verfügung gestellt, die tagesaktuell in der Bibliothek ausliegen.

Schülerinnen und Schüler haben Gelegenheit ihre Mittagspause lesend oder arbeitend in der Bibliothek zu verbringen, in der absolute Ruhe vorgeschrieben ist. Betreut werden sie dabei von Aufsichten und den ehrenamtlichen Helferinnen.

Weiter geplant ist, die Öffnungszeiten der Bibliothek über die Mittagsstunde hinaus auszudehnen, damit die Schüler\*innen der Oberstufe die Bibliothek als Selbstlernzentrum nutzen können.

### 3.3.3 Ausleihe Spielmaterial auf dem Schulhof

Auf dem Schulhof befindet sich ein vom Förderverein gespendeter Container mit Spielgeräten und -materialien für den Schulhof, Bällen für den Ballspielplatz und verschiedenen Fahrgeräten inkl. Schutzausrüstung. Diese können von den Schüler\*innen während der Vormittagspause und der Mittagspause gegen Abgabe ihres Schülerscheines ausgeliehen werden. Die Ausleihe, Rücknahme und Pflege wird von Schüler\*innen des 8. Jahrgangs im wöchentlichen Wechsel übernommen. Die Koordination und Unterstützung der Schüler\*innen wird gesteuert durch Schulentwicklungs-AG „Ganztag“ und den Ganztagskoordinator.

### 3.3.4 Offene Sporthalle

Durch die Ausbildung von Sporthelfer\*innen im 8. Schuljahr im Rahmen der Profilkurse (siehe 4.6.4) kann das Sportangebot in der Sporthalle auf alle drei Hallenteile ausgedehnt werden. Die ausgebildeten Sporthelfer\*innen bieten unter Aufsicht einer Sportlehrkraft unterschiedliche Sportmöglichkeiten/Sportarten an. Um einem breiten Interesse der Schüler\*innen entgegen zu kommen, gibt es montags, mittwochs und donnerstags jeweils unterschiedliche Sportangebote.

### 3.3.5 Offener Musikraum

Auch Schüler\*innen mit musikischem Interesse können ein offenes Angebot in der Mittagspause wahrnehmen. Die Fachschaft Musik organisiert an bestimmten Tagen die Öffnung der beiden Musikräume im Erdgeschoss, so dass Schüler\*innen nach Anmeldung hier selbstständig an Keyboards oder mit Seiteninstrumenten musizieren können.

## 3.4 Gesundes Mittagessen

### 3.4.1 Mensa-Konzept

➤ **siehe Mensa-Konzept**

### 3.4.2 Mensa-Rat

Zur Sicherstellung der langfristigen u. nachhaltigen Beteiligung der ganzen Schulgemeinde, zur Weiterarbeit am Mensa-Konzept und zur Zusammenarbeit mit dem Trägerverein wurde ein „Mensa-Rat“ implementiert. Die Mitwirkungsgruppen der Gesamtschule Hürth (Schülervertretung, Elternpflegschaft, Lehrerschaft) wählen ihre Vertreter/innen (2 – 3) dafür. Des Weiteren nimmt ein Schulleitungsmitglied an den Sitzungen des Mensa-Rates teil. Alle weiteren Entscheidungen und Arbeitsformen im Mensa-Rat legt dieser selbst fest.

Die Arbeit im Mensa-Rat hat folgende Zielsetzungen.

- Mitwirkung und gemeinsame Entscheidungen bei allen Fragen rund um die Verpflegung in der Schule
- Entgegennahme und Bearbeitung von Wünschen und Feedback aus der Schulgemeinde
- Evaluation und Weiterentwicklung des Mensa-Konzeptes

Dies soll – neben den regelmäßigen Sitzungen u. a. erreicht werden durch Schüler-/ Elternbefragungen, enge Zusammenarbeit mit dem Caterer etc.

Der Mensa-Rat tagt 4x im Schuljahr und lädt je nach Bedarf auch Mensaträger, Caterer und Vertretung des Schulträgers ein.

Zur Kontaktaufnahme aller Mitglieder der Schulgemeinde wurde eine E-Mail-Adresse ([mensarat@gesamtschule-huerth.de](mailto:mensarat@gesamtschule-huerth.de)) eingerichtet, die von zwei Mitgliedern des Mensa-Rates gepflegt wird. Hier können Rückmeldungen zur Mensa und zur Arbeit des Mensa-Rates gegeben, Fragen gestellt oder Wünsche bzw. Themen zur Bearbeitung geäußert werden.

## 3.5 Werkstätten

Freiwillig gewählte Arbeitsgemeinschaften werden bei uns „Werkstätten“ genannt. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit haben, entsprechend ihrer Interessen und Fähigkeiten auch auf freiwilliger Basis Angebote wahrzunehmen. Aus Kapazitätsgründen gibt es dieses Angebot jedoch nur in der Abteilung I (Jahrgang 5 und 6).

Das Werkstattangebot soll möglichst breit gefächert sein und somit die verschiedensten Interessensgebiete der Schüler\*innen abdecken. Durchgeführt werden die Werkstätten von Lehrkräften, Kooperationspartnern und Eltern.

Zu Beginn eines Schuljahres wird das Werkstattangebot veröffentlicht und interessierte Schüler\*innen wählen ein Angebot aus. Die Teilnahme am Werkstattangebot ist freiwillig, hat sich ein\*e Schüler\*in jedoch für eine Werkstatt angemeldet, sollte diese mindestens ein Halbjahr lang besucht werden.

Die Werkstätten im Rahmen des Ganztagsangebotes liegen fest im Stundenplan der Abteilung I verankert donnerstags in der letzten Stunde. Langfristig soll sukzessive auch ein Werkstattangebot für den Dienstag (kurzer Tag, Konferenznachmittag der Lehrkräfte) aufgebaut werden.

## 4. Unterricht und pädagogische Grundlagen

---

Entsprechend unseres Leitbildes soll Schule auch einen Lebensraum darstellen, in dem Gemeinschaft gelebt wird. Dies spiegelt sich auch in baulichen und konzeptionellen Gegebenheiten wieder und hat positive Auswirkungen auf den Unterricht und die gemeinsame pädagogische Arbeit.

Das Schulgebäude ist hell und freundlich und hat eine klare Aufteilung, in der man sich nach kurzer Zeit gut zurechtfinden kann. Der mittlere Teil (= B-Trakt) des aus 3 Quadern bestehenden Gebäudes ist der Klassenraum-Bereich, in dem der Hauptteil des Unterrichts stattfindet. Die 5 Klassen einer Jahrgangsstufe haben eine gemeinsame „Jahrganginsel“, d. h. einen Flur zu dem alle Klassen, zwei Differenzierungsräume, eine Lehrteam-Station und Flurmöblierung gehören. Die Klassenräume sind für jeweils 2 Jahre die Heimat einer Klasse, anschl. steigt man auf in die höhere Jahrgangsstufe. Im Verlaufe einer Schulkarriere in der Sekundarstufe I durchlaufen die Klassen die 1. Etage (= Jahrgang 5 und 6), 2. Etage (= Jg. 7 und 8) und 3. Etage (= Jahrgang 9 und 10). Die jeweiligen Jahrganginseln sind mit viel Glas und Türen mit Durchsicht versehen, so dass hier eine sehr offene Atmosphäre ist. Dies wird ergänzt durch häufig offene Türen der Unterrichtsräume während des Unterrichts, der Lern- oder Projektzeit.

Der Fachunterricht findet in sehr gut ausgestatteten Fachräumen statt, die sich im 1. und 3. Quader (= A- und C-Trakt) befinden. Im C-Trakt sind zudem die Kursräume untergebracht, in denen der Oberstufenunterricht stattfindet.

Der Unterricht in den u. g. Fächern der Stundentafel findet selbstverständlich auf der Basis der APO SI sowie der Richtlinien und (Kern-)Lehrpläne der Gesamtschule in NRW und der schuleigenen Curricula. Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, dass alle Lehrkräfte eines Faches in der jeweiligen Jahrgangsstufe entsprechend der schuleigenen Curricula parallel arbeiten und Leistungskontrollen inkl. der Leistungsbewertung für alle gleich durchgeführt werden. Dabei sind Leistungsanforderungen und Kriterien der Leistungsbewertung entsprechend des allgemeinen Leistungskonzeptes transparent und einheitlich.

### ➤ siehe Leistungs-Konzept

An unserer Schule arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Professionen (Lehrer\*innen, Sonderpädagog\*innen, Sozialarbeiterin, Heilpädagoge, Sekretärinnen, Hausmeister, Mensa-Mitarbeiterinnen, päd. Mitarbeiter\*innen im Ganztage, Ehrenamtliche). Alle Lehrkräfte und Mitarbeiter\*innen arbeiten entsprechend unseres Leitbildes und unserer schuleigenen Lehrpläne zur optimalen Förderung des Kindes in multiprofessionellen Teams zusammen. Sie bilden sich für diese anspruchsvolle Arbeit regelmäßig fort. Dies geschieht in individuellen Fortbildungen sowie Fortbildungen für Fachschaften, Teile des Kollegiums oder als schulinterne Fortbildung für das Gesamtkollegium. Lehrkräfte und Mitarbeiter\*innen, die individuell auf Fortbildungen waren, sorgen dafür, dass ihre (Fach-/Team-)Kolleg\*innen daran teilhaben können. (siehe 6.3)

### 4.1 Unterrichtsfächer

#### 4.1.1 Fächer der Stundentafel

Entsprechend der Stundentafel für Gesamtschulen werden an unserer Schule in der Sekundarstufe I die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik, Gesellschaftslehre, Naturwissenschaften, Biologie, Chemie, Physik, Kunst, Musik, Sport, Religion, Praktische Philosophie, Arbeitslehre unterrichtet. Im Wahlpflichtbereich ab Jg. 7 kann ein weiteres Hauptfach gewählt werden. (siehe 4.2)

#### 4.1.2 Zusammenfassung von Fachbereichen (GL, NW, AL)

Wie laut der APO-SI der Gesamtschule ermöglicht und an den meisten Gesamtschulen üblich, finden die Fächer Arbeitslehre, Gesellschaftslehre und Naturwissenschaften durchgängig oder in bestimmten Jahrgangsstufen zusammengefasst und fächerübergreifend statt.

Arbeitslehre findet als Kernunterricht im halbjährlichen Wechsel als Kombination Wirtschaftslehre u. Technik bzw. Wirtschaftslehre und Hauswirtschaft. Auch im Wahlpflichtangebot Arbeitslehre Schwerpunkt Hauswirtschaft oder Arbeitslehre Schwerpunkt Technik wird das Teilwissen Wirtschaftslehre integriert unterrichtet.

Die Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre Erdkunde, Geschichte und Politik werden in der Sekundarstufe I durchgängig integriert im Unterrichtsfach Gesellschaftslehre unterrichtet, so dass eine Vernetzung fachspezifischen Teilwissens ermöglicht und gefördert wird.

Biologie, Chemie und Physik finden im Jahrgang 5 und 6 als interdisziplinäres Fach Naturwissenschaften statt. Darüber hinaus gibt es das Fach Naturwissenschaften als Wahlpflichtangebot von Jahrgang 7 bis 10. Hier werden die einzelnen naturwissenschaftlichen Fachinhalte vertiefend interdisziplinär bearbeitet.

#### 4.1.3 Sprachenfolge

Die Sprachenfolge an der Gesamtschule Hürth wurde wie folgt angelegt:

##### 1. Englisch

Die erste verpflichtende Fremdsprache – beginnend in Jahrgang 5 – ist Englisch. Diese Sprache muss bis zum Ende der Sekundarstufe I geführt werden.

##### 2. Spanisch

Ab Jahrgangsstufe 6 ist die Wahl des Faches Spanisch als 2. Fremdsprache möglich. Schüler\*innen, die dieses Fach weiter belegen möchten, wählen es ab Jahrgang 7 im Wahlpflichtbereich bis Jahrgang 10.

##### 3. Französisch

Ab Jahrgangsstufe 8 ist die Wahl des Faches Französisch als 2. oder 3. Fremdsprache möglich. Schüler\*innen, die dieses Fach belegen möchten, wählen es ab Jahrgang 8 im Profilbereich.

##### Oberstufe

Für die Oberstufe, die ab dem Schuljahr 2020/21 mit der EF startet sind folgende Sprach-Angebote geplant: Französisch-fortgeführt, Spanisch-fortgeführt, Spanisch-neueinsetzend.

#### 4.2 Wahlpflichtunterricht

Der Wahlpflichtbereich ab Jg. 6 bzw. 7 ist eine Besonderheit der Gesamtschule und eine weitere Möglichkeit der Individualisierung und Differenzierung, da hier ein weiteres Hauptfach gewählt werden kann, welches den Interessen und Fähigkeiten der Schüler\*innen entspricht. Die Schulkonferenz der Gesamtschule Hürth hat 2015 beschlossen, dass die Wahl der Wahlpflichtfächer (außer der 2. Fremdsprache) erst Ende der Jahrgangsstufe 6 für den Start in Jahrgang 7 erfolgen soll. Dabei haben wir uns orientiert am sogenannten „Olof-Palme-Modell“ (genehmigtes Schulentwicklungsprojekt der Olof-Palme-Gesamtschule in Hiddenhausen). Da der Start der zweiten Fremdsprache (hier hat die Schulkonferenz Fremdsprache Spanisch festgelegt) verpflichtend für die Jahrgangsstufe 6 festgelegt ist, gibt es das Angebot der Belegung des Faches Spanisch am Ende der Jahrgangsstufe 5.

#### 4.2.1 WP „Sprachförderung“ Jg. 6

Da die Festlegung des WP-Faches mit dem entsprechenden Unterricht erst zur Jahrgangsstufe 7 erfolgt, verkörpert der WP-Bereich im 6. Jahrgang ein Sprachförderprofil. Hier besteht die Möglichkeit Spanisch zu wählen. Diejenigen, die hier kein Spanisch wählen, nehmen automatisch an jeweils einer Förder-/Förderstunde in Deutsch und Englisch teil (= „Deutsch plus“, „Englisch plus“). (siehe 4.4)

#### 4.2.2 WP-Fächer ab Jg. 7

Ergänzend zu den in der APO SI der Gesamtschule festgelegten Fächern für den Wahlpflichtunterricht (2. Fremdsprache, Naturwissenschaften, Arbeitslehre/Technik, Arbeitslehre/Hauswirtschaft) hat die Schulkonferenz beschlossen, den Fächerkanon hier durch die beiden Fächer ‚Darstellen und Gestalten‘ sowie ‚Informatik‘ zu erweitern.

Weiterhin wurde in diesem Zusammenhang festgelegt, dass im Wahlpflichtfach Naturwissenschaften in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 die Perspektive Physik/Chemie eingenommen wird.

Für die Wahl des WP-Faches legen wir viel Wert darauf, dass die Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern / Erziehungsberechtigten vorher gut informiert und beraten sind. Zur Information gehört, dass jede Klasse im Klassenverband etwas über die Bedeutung des Wahlpflichtfaches und die Wahlmöglichkeiten erfahren, bevor die Schüler\*innen sich an einem „Markt der WP-Möglichkeiten“ an fachspezifischen Ständen über die thematischen Inhalte des einzelnen WP-Fachs informieren. Fragen werden an jedem Stand von einer Fachkollegin/ einem Fachkollegen und älteren Schüler\*innen, die das Fach bereits belegt haben, beantwortet. Am gleichen Abend findet ein Informationsabend für die Eltern/Erziehungsberechtigten statt, auch hier wird nach einem Vortrag an fachspezifischen Ständen informiert.

In der darauffolgenden Woche füllen die Kinder mit ihren Eltern/Erziehungsberechtigten einen Vorwahlzettel mit Angaben zur Erst- und Zweitwahl aus. Diese Vorwahl aber auch die Einschätzung der unterrichtenden Fachkolleg\*innen bilden die Grundlage für eine Beratung zur WP-Wahl während der Lern- und Laufbahnberatung durch die Tutor\*innen. Anschließend erfolgt die reguläre Wahl des Wahlpflichtfaches.

**➤ siehe Broschüre zur WP-Wahl**

### 4.3 Gemeinsames Lernen

Die Gesamtschule Hürth ist von Beginn an als inklusive Gesamtschule gestartet. Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf lernen gleichmäßig verteilt in allen Klassen aller Jahrgangsstufen.

Mit dem Runderlass zur Neuausrichtung der Inklusion in der Schule wurde zum Schuljahr 2019/20 festgelegt, dass gemeinsames Lernen nur an Schulen eingerichtet wird, die von der Schulaufsicht mit Zustimmung des Schulträgers als Schulen des Gemeinsamen Lernens bestimmt worden sind und die dabei konzeptionelle, inhaltliche und personelle Voraussetzungen (= Qualitätsstandards) erfüllen.

Solche Qualitätsstandards sind:

- ein Inklusionskonzept
- fest an der Schule stationierte Lehrkräfte für sonderpädagogische Förderung
- systematische Fortbildung im Kollegium
- räumliche Voraussetzungen

Die Gesamtschule Hürth verfügt über die geforderten Qualitätsstandards schon von Beginn an (räumliche Voraussetzungen seit Bezug des Neubaus 2017) und wurde folgerichtig vom Schulträger auch als ‚Schule des Gemeinsamen Lernens‘ in Hürth bestimmt.

➤ **siehe GL-Konzept**

## 4.4 Differenzierung und individuelle Förderung

Die Gesamtschule ist eine Schule für alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig von den jeweiligen Begabungen und Empfehlungen. Unsere Schule wird von Kindern aller Leistungsstärken, von unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft, mit und ohne Förderbedarf besucht. Diese Heterogenität erfordert stark individualisierte Lernformen, die sich an unserer Schule sowohl in den Lernzeiten als auch im Fachunterricht wiederfinden.

### 4.4.1 Unterrichten auf unterschiedlichen Niveaustufen

Während der Lernzeiten wird während der gesamten Sekundarstufe I auf drei bis vier unterschiedlichen Niveaus gearbeitet. In diesem Zusammenhang nimmt die Lernberatung in den ritualisierten Bilanzgesprächen eine wichtige Rolle ein. (siehe 4.6.2)

Der Fachunterricht in Englisch und Mathematik erfolgt ab Klasse 7 binnendifferenziert auf zwei Stufen (Grund- und Erweiterungsniveau), in den Fächern Deutsch und Chemie ab geschieht dies ab Klasse 9.

In Englisch findet eine äußere Differenzierung und damit eine Auflösung des Klassenverbandes mit Beginn des Jahrgangs 9 statt, in Mathematik mit Beginn des 10. Jahrgangs.

### 4.4.2 Spezielle Förder- und Förderangebote

Entsprechend der o. g. typischen Heterogenität der Gesamtschule ist die individuelle Förderung ein wichtiges Feld. Neben der selbstverständlichen Beachtung dieser durch alle Lehrkräfte in ihren Fächern gibt es auch strukturell angelegte Unterrichtsangebote und Unterstützungsformen.

➤ **siehe Förder- und Förderkonzept**

### 4.4.3 Sprachförderung

Eine Grundlage schulischen Lernens ist die Bildungssprache. Methoden zur Sprachsensibilität und zur Erweiterung der Sprachkompetenz werden von den Lehrkräften im jeweiligen Fachunterricht eingesetzt (siehe schulinterne Lehrpläne).

Die Erstellung eines Methodenkonzepts zum sprachsensiblen Fachunterricht, das von allen Fachbereichen getragen wird, ist unter der Koordination der Didaktischen Leitung von der SE-AG Unterrichtsentwicklung in Arbeit. (siehe 6.2.11)

## 4.5 Besondere Unterrichtsformen

### 4.5.1 Arbeit mit dem Lernplaner

An der Gesamtschule Hürth ist das selbstverantwortliche, selbstständige Lernen fest verankert. Dabei spielt der speziell für unsere Schule und an unser Lernzeitkonzept angepasste selbst entwickelte Lernplaner im täglichen Schulalltag der Schülerinnen und Schüler eine sehr wichtige Rolle. Er soll die Schüler\*innen durch das Schuljahr begleiten und wird zu Beginn des 5. Schuljahres eingeführt. Die Schüler\*innen machen dafür den „Lernplaner-Führerschein“.

Der Lernplaner soll den Schüler\*innen täglich helfen, die Lernzeiten zu planen, die Ergebnisse, Lernfortschritte und Ziele festzuhalten und zu reflektieren. In diesem Zusammenhang stellt er auch eine wichtige Grundlage für die Bilanzgespräche zwischen den Schüler\*innen und ihren Tutor\*innen dar.

Darüber hinaus bietet er die Möglichkeit das Schuljahr zu planen, persönliche Daten einzutragen und organisatorische Dinge festzuhalten und ist ein wichtiges Kommunikationsmittel zwischen Tutor\*innen oder Fachlehrkräfte und Eltern.

Der Lernplaner gehört zur verpflichtenden Ausstattung im Laufe des Schullebens an unserer Schule. Er muss zu Beginn eines Schuljahres gekauft werden. (Der jeweils neue Jahrgang 5 erhält den Lernplaner als Begrüßungsgeschenk vom Förderverein.)

➤ **siehe Lernplaner Sj. 2019-20 – Ausfertigung Jg. 5 – 7 und Jg. 8 - 10**

### 4.5.2 Lernzeit

➤ **siehe Lernzeit-Konzept**

### 4.5.3 Projektzeit

➤ **siehe Projektzeit-Konzept**

### 4.5.4 Profilunterricht

➤ **siehe Konzept Profilunterricht**

### 4.5.5 Gemeinsamer Anfang

Wir möchten, dass unsere Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Tutorinnen und Tutoren am Morgen ankommen und sich auf den Tag vorbereiten. Aus diesem Grund beginnt jeder Schultag um 7.55 Uhr im Klassenverband mit dem „Gemeinsame Anfang“. Hier ist Zeit organisatorische Fragen zu klären, ein Geburtstagsständchen zu singen oder auch bei Bedarf noch einmal ins Frühstücksbrot zu beißen.

#### 4.5.6 Klassenteamstunde

Einmal in der Woche findet an unserer Schule eine Klassenteamstunde statt (in der Regel freitags die letzte Stunde), so dass die Schülerinnen und Schüler die Schulwoche gemeinsam mit dem Tutorenteam beenden.

Hier trainieren die Schülerinnen und Schüler von Beginn der 5. Klasse an soziale, kommunikative und demokratische Kompetenzen zum Beispiel in Form des Klassenrates (erfolgt nach einem festen, strukturierten Ablauf).

Zusätzlich werden während der Klassenteamstunde jahrgangsspezifische Themenbereiche thematisiert, wie Gruppentraining, Konflikttraining, Medienerziehung, Sexualerziehung, Suchtprävention und Zukunftsplanung. Somit ist die Klassenteamstunde ein zentraler Bestandteil des Sozialcurriculums. (siehe 4.7.1)

### 4.6 Jahrgangs- und fachübergreifende Unterrichtsinhalte, Curricula und Konzepte

An unserer Schule gibt es aufeinander aufbauende und fächerübergreifende Curricula und Konzepte, die mit den Fachcurricula vernetzt sind und spiralcurricular und z. T. auch jahrgangsübergreifend aufgebaut sind.

#### 4.6.1 Sozialcurriculum

Bedingung für ein erfolgreiches Lernen und Arbeiten ist, dass sich alle angenommen fühlen und ein faires Miteinander stattfindet. Entsprechend unseres Leitbildes ist das soziale Lernen fest in unserem Schulprogramm verankert. Soziale Kompetenzen werden sowohl im Unterricht als auch im Ganztagsbereich vermittelt. Außerdem gibt es in jedem Jahrgang eine Klassenteamstunde, die von den Tutorinnen und Tutoren besetzt ist. In dieser Stunde ist der Klassenrat fest installiert, wodurch Problemlösungen konkret besprochen werden können und die Klassengemeinschaft gestärkt wird. Gleichzeitig steht in dieser Stunde die Vermittlung der sozialen Kompetenzen im Vordergrund, die für den jeweiligen Jahrgang laut Sozialcurriculum einen Schwerpunkt bilden.

➤ **siehe Sozialcurriculum**

#### 4.6.2 Methodencurriculum

Laut Schulgesetz NRW (§ 2 (9)) soll der Unterricht „die Schülerinnen und Schüler anregen und befähigen, Strategien und Methoden für ein lebenslanges und nachhaltiges Lernen zu entwickeln.“ (siehe Schulgesetz NRW – SchulG, vom 15. Februar 2005, zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juni 2016)

Des Weiteren konkretisiert der Referenzrahmen Schulqualität NRW das Qualitätskriteriums „Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert“ folgendermaßen: „Inhalte und Methoden in Lehr- und Lernprozessen sind für die Schülerinnen und Schüler nachvollziehbar aufeinander abgestimmt.“ (siehe Referenzrahmen Schulqualität NRW, Soest 2014, S. 50)

Ein Methodencurriculum basiert genau auf dieser Abstimmung der Methoden. Es gibt vor, welche Methode in welchem Fachunterricht zu welchem Zeitpunkt eingeführt wird, so dass die anderen Fächer darauf zurückgreifen, die Methode nutzen und professionalisieren können. So werden Redundanzen vermieden und Unterrichtszeit gespart. (siehe Marie-Joan Föh, Peter Mende: Das Methodencurriculum als Baustein des Schulcurriculums)

Da es sich um fächerübergreifende Methoden handelt, stellt ein Methodencurriculum einen Teil des Schulprogramms dar. Im Schulkonzept der Gesamtschule Hürth ist das selbstverantwortliche, selbstständige Lernen fest verankert. Die Schülerinnen und Schüler lernen während der Lernzeit eigenverantwortlich mit Hilfe von Bausteinen auf verschiedenen Niveaus entweder im Klassenverband (Jg. 5 – 7) oder in Fachbüros (Jg. 8 – 10) oder in Projekten. Eine Voraussetzung zur Erfolgsführung dieser freieren Unterrichtsformen, sind schüler\*innen-aktivierende Lern- und Arbeitstechniken und kooperative Techniken.

Zurzeit bereitet die Schulentwicklungs-AG „Unterrichtsentwicklung“ unter Koordination der didaktischen Leiterin den Entwurf eines Methodencurriculums vor. (siehe 6.2.11)

Beschreibung des Ist-Standes:

- Die fachspezifischen schulinternen Curricula führen in ihren Konkretisierungen der Unterrichtsvorhaben fächerübergreifende Methoden auf, die in einer Tabelle übersichtlich zusammengestellt wurden.
- Diese Methoden werden von der Schulentwicklungs-AG „Unterrichtsentwicklung“ aufgegriffen, monatlich wird zu einer Methode eine Methodenkarte erstellt und an das Kollegium weitergeleitet.
- Alle Lehrerinnen und Lehrer sind aufgefordert, die Methoden in ihrem Unterricht mit Hilfe der Methodenkarten einzuführen. (Absprache der Lehrer\*innenkonferenz)

#### 4.6.3 Medienkonzept / EDV-Curriculum /

➤ **siehe Medienkonzept**

#### 4.6.4 Berufsorientierung

Die Berufs- und Studienorientierung ist ein wichtiges Aufgabenfeld unserer Schule. Die Schülerinnen und Schüler sollen frühzeitig, systematisch und kontinuierlich beraten und unterstützt werden, um sich gezielt für einen Beruf oder ein Studium entscheiden zu können.

Eine Schulentwicklungsgruppe (siehe 6.2.4) kümmert sich um alle Belange rund um die Berufsorientierung und hat ein umfassendes BO-Konzept und -Curriculum für die Sekundarstufe I erstellt. Die Fortführung dessen für die Sekundarstufe II ist gerade in Arbeit.

##### 4.6.4.1 BO-Curriculum Sekundarstufe I

➤ **siehe BO-Curriculum Sek. I**

##### 4.6.4.2 BO-Curriculum Sekundarstufe II

Im Schuljahr 2020/21 startet an der Gesamtschule Hürth die Oberstufe mit der Einführungsphase (EF, Jg. 11). Das BO-Curriculum für die Oberstufe befindet sich im Aufbau.

#### 4.6.5 MINT-Konzept

Der sogenannte MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) hat in der deutschen Wirtschaft einen großen Fachkräftemangel zu verzeichnen. Daher ist es wichtig, dass im gesamten Bildungsbereich gerade diese Fächer in den Fokus genommen und gestärkt werden. Dies ist auch dem Schulträger, der Stadt Hürth ein Anliegen, die dafür ein „MINT-Gutachten“ für die Kommune in Auftrag gegeben hat.

Auch die Gesamtschule Hürth sieht sich hier in der Pflicht. Sie gibt ihren Schülerinnen und Schülern im MINT-Sektor in unterschiedlichen Bereichen die Möglichkeit, möglichst viele Eindrücke zu sammeln sowie spezifische Kenntnisse, Fähig- und Fertigkeiten und Qualifikationen zu erwerben.

In unserem schulischen ‚MINT-Konzept‘ werden nachfolgend alle Bereiche aufgeführt, in denen an unserer Schule der Kompetenzerwerb bzw. die Erweiterung vorhandener Kompetenzen gefördert und vorangebracht wird.

➤ **siehe MINT-Konzept**

## 4.7 Teilnahme an Wettbewerben

Die Teilnahme an Wettbewerben ist eine gute Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Potentialentfaltung zu unterstützen und zu stärken. Daher ist es uns wichtig, die Chance der Wettbewerbsteilnahme in Bereichen, die den Neigungen einzelner Schüler\*innen entsprechen und in denen sie besondere Interessen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse aufweisen, zu unterstützen und die unterschiedlichsten Wettbewerbsangebote zu ermöglichen. Die Wettbewerbe, an denen unsere Schüler\*innen bisher regelmäßig teilnehmen, sind unten aufgelistet. Die Organisation und Unterstützung der Schüler\*innen obliegt den Fachschaften.

Die bei Wettbewerben errungenen Erfolge sollen auf gesamtschulischer Ebene gewürdigt werden. Jeweils zum Ende des Schuljahres findet eine „Belobigungsfeier“ für besondere Leistungen im Foyer der Schule statt. Bei dieser Feier werden auch Wettbewerbserfolge vorgestellt und entsprechend auf der Bühne gewürdigt.

Im Einzelnen gibt es derzeit Angebote in folgenden Fächern.

### 4.7.1 Deutsch: Vorlese-Wettbewerb

Im Jahrgang 6 ist die jährliche Teilnahme am Vorlese-Wettbewerb in den schuleigenen Lehrplan eingebunden. Jede Klasse veranstaltet einen eigenen Klassenentscheid. Die Klassensieger\*innen nehmen am Schul-Vorlesewettbewerb teil, eine schulische Veranstaltung in der Bibliothek mit geladenen Gästen und prominent besetzter Jury. Die/der Schulsieger\*in wird zum Kreis-Entscheid gemeldet und von der jeweils organisierenden Lehrkraft dorthin begleitet. Über Schul- und Kreisentscheid wird auf der Homepage berichtet.

### 4.7.2 Englisch: BigChallenge

Die Teilnahme am Wettbewerb „The BigChallenge“ – ein deutschlandweit angebotener Wettbewerb im Fach Englisch – wird jahrgangsübergreifend allen Schüler\*innen im Englischunterricht angeboten. Die Teilnahme ist freiwillig, die Englisch-Lehrkräfte bemühen sich, möglichst viele Schüler\*innen dafür zu motivieren.

Der Wettbewerb wird an einem Tag zentral mit allen angemeldeten Schüler\*innen durchgeführt. Die Schüler\*innen sind für den Zeitraum der Bearbeitung der Aufgaben im „Prüfungsraum“ vom Unterricht befreit.

Je nach Ergebnis gibt es unterschiedliche Preise und Urkunden vom Veranstalter für die Teilnehmenden. Diese werden nach Bekanntgabe der Ergebnisse durch die Englisch-Lehrkraft vergeben. Auf der o. g. „Belobigungsfeier“ werden die Sieger\*innen dann nochmals entsprechend gewürdigt.

### 4.7.3 Mathematik: Känguru-Wettbewerb

Wie bei der „BigChallenge“ in Englisch wird die Teilnahme am „Känguru-Wettbewerb“ – ein deutschlandweit angebotener Wettbewerb im Fach Mathematik – jahrgangsübergreifend allen Schüler\*innen im Mathematikunterricht angeboten. In der Jahrgangsstufe 5 sollen alle Schüler\*innen daran teilnehmen, ab Jahrgangsstufe 6 ist die Teilnahme freiwillig. Die Mathematik-Lehrkräfte bemühen sich, möglichst viele Schüler\*innen dafür zu motivieren.

Ergebnisbekanntgabe, Preis-/Urkundenverleihung und Würdigung erfolgt ebenso wie beim Englischwettbewerb.

### 4.7.4 Sport: Teilnahme Schulsportwettbewerbe

Auch im sportlichen Bereich ermöglicht die Sport-Fachschaft den sportinteressierten Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an einem Sportwettbewerb auf Stadt- und Kreisebene in verschiedenen Sportarten. Bei Qualifizierung für höhere Ebenen (Landes- oder Bundesmeisterschaften) unterstützt und organisiert die Schule ebenfalls die Teilnahme.

Derzeit finden regelmäßige Wettkampfteilnahmen in den Sportarten Fußball (Jungen und Mädchen), Tischtennis und Schwimmen statt. Eine Teilnahme mit einer Mannschaft bei Volleyball-Vergleichsspielen ist in Vorbereitung.

### 4.7.5 Schach

Schach wird im Rahmen einer (freiwilligen) Werkstatt angeboten. Jeweils einmal im Jahr findet – mit Unterstützung eines örtlichen Schachvereins – ein Schul-Schachturnier statt. Hier kann sich jede\*r – unabhängig von der Teilnahme an der Schach-Werkstatt – anmelden.

### 4.7.6 Lese-Challenge

Erstmalig wurde im Sommer 2019 von den ehrenamtlichen Helferinnen in der Bibliothek („Bibliotheksmütter“) eine „Lese-Challenge“ ins Leben gerufen. Hier konnten sich Schüler\*innen auf freiwilliger Basis anmelden. Es galt in den Sommerferien ein Buch zu lesen, darüber eine Rezension zu schreiben. Auf deren Basis musste dann nach den Ferien am Wettbewerbstag zu Beginn des neuen Schuljahres in der Bibliothek ein Plakat erstellt werden. Dies sollte möglichst kreativ und informativ, aber entsprechende der vorgegebenen Kriterien gestaltet werden.

Die Plakate hingen anschließend vier Wochen im Foyer der Schule aus. Eine Jury (ebenfalls wie beim Vorlesewettbewerb mit z. T. prominenter Besetzung, u. a. der aktuelle und der frühere Bürgermeister der Stadt Hürth) vergab Punkte für die Plakate. Die/der Gestalter\*in des Plakates mit den meisten Punkten gewann den neu angeschafften Wanderpokal und alle Teilnehmenden erhielten eine Urkunde.

## 4.8 Klassen- und Schulfahrten

An unserer Schule spielen Schulfahrten eine wichtige Rolle für die Gemeinschaft und für das soziale Lernen. Daher wurden verbindliche Klassenfahrten von der Schulkonferenz beschlossen. Im Einzelnen sieht das Fahrtenkonzept folgende Fahrten vor:

Jahrgang	Intention u. Ziel der Fahrt	Zeitraum	Kostenrahmen
<b>5</b>	Kennlernfahrt / soziales Lernen Jugendhof Finkenberg	3 Tage	120,- €
<b>7</b>	Sprachreise, Unterkunft in engl. Familien England (Brighton und Hastings)	1 Schulwoche	350,- €
<b>10</b>	Abschluss-Klassenfahrt Klassen wählen Ziel selbst	1 Schulwoche	400,- €

Die Fahrten finden in einer sogenannten „Fahrtenwoche“ statt. Diese liegt immer in der vorletzten Woche vor den Herbstferien.

Weiterhin sind Kurswochen (= Jahrgangsübergreifende Fahrten, z. B. Spanien- u. Frankreich-Austausch, Darstellen u. Gestalten, Sport/Ski) und eine Kennlern- und Einführungsfahrt in der EF (Jg. 11) in Planung.

## 5. Beratung

---

Beratung an der Gesamtschule Hürth gibt Hilfen und Impulse für erfolgreiches Lernen und eine gesunde Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Ansprechpartner\*innen sind neben den Tutorinnen und Tutoren die Beratungslehrkraft, die Sozialarbeiterin und weitere multiprofessionelle Mitarbeiter\*innen.

### 5.1 Beratung und Unterstützung

Wir beraten unsere Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern in allen Fragen der Schullaufbahn, sowie bei individuellen Lernproblemen und in psychosozialen Konflikten.

➤ **siehe Beratungskonzept**

### 5.2 Schulsozialarbeit

Erweitert und unterstützt wird das Beratungskonzept durch die Aufgabenbereiche unserer Schulsozialarbeiterin (Schulsozialarbeiterin/ Mitarbeiterin des Jugendamtes der Stadt Hürth).

➤ **siehe Konzept Schulsozialarbeit**

➤ **siehe Konzept Schulabsentismus**

### 5.3 Prävention

Mit einer umfassenden Präventionsarbeit (Gesundheitsförderung, Sexualberatung, Suchtprävention, Gewaltprävention) möchten wir unsere Schülerinnen und Schüler stark machen und sie dabei unterstützen, dass es nach Möglichkeit gar nicht erst zu Schwierigkeiten kommt.

An unserer Schule sind bereits folgende Bausteine installiert:

- Suchtprävention (installiert für die 7. und 8. Jahrgänge mit dem Schwerpunkt Alkohol und Cannabis)
- Gewaltprävention (Methodenordner für den 5./6. Jg. zum Einsatz in der Klassenteamstunde – wird weiter ausgebaut für die älteren Jahrgänge; Information durch die Polizei zum Thema Strafrecht für den Jg. 9)
- Angebote zu sexualpädagogischen Fragestellungen (u.a. Projekt „Let’s talk about Sex“ in Koop. mit Donum Vitae e.V.)
- Angebote zu medienpädagogischen Fragestellungen (u. a. Theaterprojekte – „Comic on“ zum Thema Medienkompetenz; Aufklärung durch die Polizei zum Thema Cybermobbing Jg. 5/6)
- Verkehrserziehung mit Unterstützung der Polizei (Jg. 5 und Jg. 9)

Die Erstellung eines umfassendes Präventionskonzept ist für das Schuljahr 2020/21 geplant unter der Koordination der Didaktischen Leitung.

## 6. Schulaufbau und Schulentwicklung

---

Zum Aufbau und zur Weiterentwicklung der Schule und des Schulprogramms hat sich das Gründungskollegium eine Struktur gegeben, die kontinuierliche und vernetzte Schulentwicklung gewährleistet. (siehe 2. Organisatorischer Aufbau).

### 6.1 Steuergruppe

Aus dem „Schulentwicklungsausschuss“ der ersten vier Jahre hat sich – nach der starken Vergrößerung des Kollegiums und dem Hinzukommen der Didaktischen Leitung - im Schuljahr 2018/19 eine Steuergruppe entwickelt. Die Steuergruppe setzt sich aus fünf gewählten Vertreter\*innen der Lehrkräfte, der didaktischen Leiterin und der Schulleiterin zusammen. Es wurde ein Kontrakt zur Steuergruppenarbeit erstellt und von allen Lehrkräften in einer Konferenz verabschiedet.

➤ **siehe Steuergruppen-Kontrakt**

### 6.2 Arbeitsgruppen Schulentwicklung (SE-AG)

Zu den Schwerpunktthemen der Schulentwicklung wurden Arbeitsgruppen – sogenannte „Schulentwicklungsgruppen“ gebildet. Jede Lehrkraft und jede\*r feste\*r Mitarbeiter\*in unserer Schule ist Mitglied in einer dieser Schulentwicklungsgruppen („SE-AG“).

Entsprechend des Jahresterminplans tagen die SE-AGs 6 – 8x im Verlaufe eines Schuljahres an einem Konferenznachmittag (Dienstag). In enger Kooperation mit der Steuergruppe werden hier die entsprechenden Zielsetzungen bearbeitet. Dazu wählt jede SE-AG eine\*n Sprecher\*in die/der in regelmäßigem Austausch mit der Steuergruppe steht. Zu Beginn jeden Schuljahres gibt es zur Schuljahresplanung und Absprache der Zielsetzungen eine gemeinsame Sitzung der Steuergruppe mit den Sprecher\*innen der SE-AGs.

Die Arbeitsergebnisse der SE-AGs, die mitbestimmungspflichtig sind, werden über die Steuergruppe in die schulischen Gremien gegeben, dort bei Bedarf weiterbearbeitet bzw. Rückmeldungen gegeben und nach Fertigstellung verabschiedet.

In SE-AGs arbeiten – je nach Thema – temporär auch Eltern und Schüler\*innen mit.

Zusätzlich zu der regelmäßigen Arbeit der unten beschriebenen Schulentwicklungsgruppen gibt es je nach Bedarf auch weitere temporäre Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen oder Projekten. Teilweise auch Eltern und/oder Schüler\*innen mit (z. B. Leitbild-AG, AG Schulhofgestaltung, Karnevals-AG, ...).

➤ **siehe Sammlung der Arbeitsplanungen und Ziele der SE-AGs**

Im Einzelnen laufen an unserer Schule derzeit Schulentwicklungs-Arbeitsgruppen zu folgende Themenfeldern:

#### 6.2.1 SE-AG 1 – Lernzeit

Die Themen/Aufgabenbereiche der Schulentwicklungs-AG ‚Lernzeit‘ sind:

- Rahmen (Organisation / Struktur)
- Regelmäßige Evaluation und Weiterentwicklung des Lernzeitkonzept
- Einführung neuer Kolleg\*innen

- Archivierung (Materialkisten, moodle)

### 6.2.2 SE-AG 2 – Projektzeit

Die Themen/Aufgabenbereiche der Schulentwicklungs-AG ‚Projektzeit‘ sind:

- Rahmen (Organisation / Struktur)
- Inhaltliche Vernetzung der Fächer
- Regelmäßige Evaluation und Weiterentwicklung (Überarbeitung / Aktualisierung) des Projektzeitkonzeptes und -Curriculum (Verschriftlichung)
- Einführung neuer Kolleg\*innen
- Archivierung (Materialien, moodle)

### 6.2.3 SE-AG 3 – Soziales Lernen

Die Themen/Aufgabenbereiche der Schulentwicklungs-AG ‚Soziales Lernen‘ sind:

- Sozialcurriculum / Tag der Verantwortung / Arbeit an Schulregeln / Regeln des Miteinanders in der Schule
  - Weiterentwicklung Konzepte und -Curriculum (Verschriftlichung)
  - Evaluation
  - Überarbeitung
  - Einführung neuer Kolleg\*innen
  - Archivierung Material

### 6.2.4 SE-AG 4 – Berufsorientierung

Die Themen/Aufgabenbereiche der Schulentwicklungs-AG ‚Berufsorientierung‘ sind:

- Arbeit am Konzept Berufsorientierung
  - Organisation / Strukturen / Termine
  - Weiterentwicklung Konzepte / Einbindung Vorgaben SchulG (KAOA) und BO-Curriculum (Verschriftlichung)
  - Evaluation
  - Überarbeitung / Aktualisierung
  - Einführung neuer Kolleg\*innen
  - Archivierung Material

### 6.2.5 SE-AG 5 – Ganzttag

Die Themen/Aufgabenbereiche der Schulentwicklungs-AG ‚Ganzttag‘ sind:

- Arbeit am Konzept Ganzttag
  - Organisation / Strukturen und Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner „Schüलगarten e. V.“ (Kapitalisierung von L-Stellenanteilen)
  - Evaluation und Weiterentwicklung (Überarbeitung / Aktualisierung) der Konzepte und Ganzttagsangebote

- Weiterer Aufbau von Kontakten mit außerschulischen Partnern und Ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen
- Einführung neuer Kolleg\*innen
- Archivierung Material

### 6.2.6 SE-AG 6 – EDV-/Medienkonzept

Die Themen/Aufgabenbereiche der Schulentwicklungs-AG ‚EDV‘ sind:

- Arbeit an Medien-Konzept und EDV-Ausstattung
  - Rahmen / Strukturen / Ausstattung
  - Weiterentwicklung Konzepte (BYOD = Bring your own device, Office365)
  - Überarbeitung / Aktualisierung EDV-Curriculum
  - Arbeitsplattform Moodle
  - Office365
  - Evaluation
  - Einführung neuer Kolleg\*innen

### 6.2.7 SE-AG 7 – Gemeinsames Lernen

Die Themen/Aufgabenbereiche der Schulentwicklungs-AG ‚Gemeinsames Lernen‘ sind:

- Arbeit am GL-Konzept
  - Rahmen / Strukturen
  - Evaluation und Weiterentwicklung / Überarbeitung
  - Ausbau der GL-Ausstattung
  - Einführung neuer Kolleg\*innen

### 6.2.8 SE-AG 8 – Aufbau Oberstufe

Die Themen/Aufgabenbereiche der Schulentwicklungs-AG ‚Aufbau Oberstufe‘ sind:

- Arbeit am Oberstufenkonzept / Aufbau Oberstufe
  - Rahmen / Strukturen
  - Konzeptentwicklung
  - Kurs- / Projektangebote
  - Ausstattung / Raumnutzung

### 6.2.9 SE-AG 9 – Beratung

Die Themen/Aufgabenbereiche der Schulentwicklungs-AG ‚Beratung‘ sind:

- Arbeit am Beratungskonzept unter Berücksichtigung aller Beratungsfelder (psychosoziale Individualberatung, Gruppenkonfliktberatung, Schulsozialarbeit, Lernberatung, Schullaufbahnberatung, Studien- und Berufsberatung)
  - Rahmen / Strukturen

- Verknüpfung und Abgrenzung einzelner Beratungsbereiche
- Ausstattung / Raumnutzung

### 6.2.10 SE-AG 10 – Veranstaltungen

Die Themen/Aufgabenbereiche der Schulentwicklungs-AG ‚Veranstaltungen‘ sind:

- Organisation, Koordination und Evaluation jährlich wiederkehrender Veranstaltungen
  - Tag der offenen Tür
  - Karneval
  - Jahres-Belobigungsfeier
  - Abschlussfeiern (Jg. 10 / später Abitur)
- Organisation und Koordination einzelner / besonderer Veranstaltungen
- Zusammenarbeit mit den Eltern / Förderverein

### 6.2.11 SE-AG 11 – Unterrichtsentwicklung

Die Themen/Aufgabenbereiche der Schulentwicklungs-AG ‚Unterrichtsentwicklung‘ sind:

- (Weiter-)Entwicklung von Aufgabenformaten zum selbstständigen, selbstverantwortlichen, kooperativen und differenzierten Lernen
- Entwicklung eines Methodencurriculums
- Entwicklung eines Konzeptes zum sprachsensiblen Unterricht und zur Sprachförderung als Querschnittsaufgabe für alle Fächer
- Mitarbeit am Fortbildungskonzept > Sorge für bedarfsgerechte Fortbildungen zum Thema Unterrichtsentwicklung

## 6.3 Fortbildung

Schulen haben die Aufgabe, auf dem aktuellen Stand der Entwicklungen zu sein, sich den Erneuerungen zu stellen und diese wenn möglich mit zu beeinflussen sowie weiterzuentwickeln. Kontinuierliche Auffrischung und Weiterentwicklung der Kompetenzen fördern guten Unterricht und die Unterrichtsentwicklung der Schule sowie zudem eine Weiterentwicklung der personalen Kompetenzen der Kolleginnen und Kollegen.

Fortbildungen an unserer Schule unterstützen die Qualitätssicherung des Unterrichts sowie die Umsetzung unseres Schulprogramms und der Schulentwicklungsziele. Dabei sollen die individuellen Wünsche der Kolleginnen und Kollegen berücksichtigt werden.

➤ **siehe Fortbildungskonzept**

## 6.4 Evaluation

Evaluationen schulischer Prozesse, Konzepte und Veranstaltungen sind neben der Fortbildung ein weiteres wichtiges Element einer qualitativen und nachhaltigen Schulentwicklung. Diese Rückkopplung unserer Schulentwicklungsprozesse und Veranstaltungen sind für den weiteren Verlauf unserer Entwicklung auf allen Ebenen ein wichtiger Gradmesser. Zum einen erfahren wir so etwas über Abläufe und Qualität unsere Projekte und Veranstaltungen und zum anderen geben uns Evaluationsergebnisse Rückmeldung, ob die gewünschten Ergebnisse oder Wirkungen auch tatsächlich erzielt wurden. Dabei ist es uns ein Anliegen, nicht nur objektive Leistungsindikatoren zu erfassen, sondern auch subjektive Rückmeldungen von Beteiligten einzuholen.

Für Evaluationen in den unterschiedlichsten Bereichen unserer Unterrichts- und Organisationsentwicklung werden auch unterschiedliche Formen der Durchführung eingesetzt, wobei die Abfrage von Rückmeldungen auf verschiedene Fragestellungen (Fragebögen oder Online-Umfrage) und das eingeforderte offene Feedback die häufigsten Formen sind.

Zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung unseres Unterrichts, unserer schulischen Konzepte und unseres Schulprogramms haben wir folgende Grundsätze:

- Die Steuergruppe ist das verantwortliche Gremium für Evaluationen. Hier werden Evaluationen in die Wege geleitet sowie Ergebnisse/Rückmeldungen gebündelt und ausgewertet.
- Nach regelmäßig wiederkehrenden Veranstaltungen u. Prozessen ist die Evaluation, das Einholen von Feedback bzw. das Festhalten von Erfahrungswerten, Erfolgen bzw. Problemen ein automatisierter Standard bzw. ein Grundprinzip. Die Evaluation des Vorjahres ist die Basis für die Planung/Durchführung der Veranstaltungen / Projekten / Prozessen im Folgejahr. Es erleichtert die Arbeit, da Bewährtes fortgeführt werden kann und Fehler nicht wiederholt werden.
- In die Evaluationsprozesse werden je nach Themenfeld/Bereich alle am Schulleben Beteiligte (Lehrkräfte, päd. Mitarbeiter\*innen, Schüler\*innen, Eltern) mit einbezogen.
- Unsere tragenden Konzepte (z. B. Lernzeit, Projektzeit, Binnendifferenzierung) und weitere Schulentwicklungsvorhaben sollen regelmäßig mit allen Beteiligten evaluiert werden.

## 7. Mitarbeit und Mitwirkung auf allen Ebenen

---

Mitwirkung und Mitarbeit auf allen Ebenen ist uns ein wichtiges Anliegen. Von Beginn an wurden alle am Schulleben Beteiligten intensiv in die schulischen Prozesse einbezogen. Dadurch konnte sich eine rege Aktivität von Eltern und auch Schüler\*innen in unserer Schule entwickeln und etablieren.

Um gut und rechtssicher miteinander in den Gremien zu agieren, hat sich die Schulkonferenz der Gesamtschule Hürth eine eigene Wahlordnung gegeben.

➤ **siehe Schuleigene Wahlordnung**

## 7.1 Mitarbeit und Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler

Insbesondere die Mitwirkung und Mitarbeit unserer Schülerinnen und Schüler ist sowohl für die Schüler\*innen als auch für die Schule ein wichtiges Element des Schullebens und der Schulgemeinschaft.

Beide Seiten profitieren von der Mitwirkung und den Möglichkeiten der Mitarbeit: die Schüler\*innen können ihre Fähigkeiten und Interessen in die Schule einbringen, das Schulleben dadurch mitgestalten und sich hier persönlich weiterentwickeln. Sie machen wichtige Erfahrungen außerhalb von Unterrichtsfächern, lernen Verantwortung und bekommen Wertschätzung und Anerkennung für ihre Leistung. So wird nicht zuletzt auch die Identifikation mit der eigenen Schule gestärkt. Die Schule wiederum ist dadurch in ihrer Entwicklung an denjenigen, die hier im Mittelpunkt stehen, ausgerichtet und hat durch die Schüler\*innen eine große Unterstützung in vielen Feldern und Angeboten, die sonst nicht in der Breite und Vielfalt vorgehalten werden könnten.

### 7.1.1 Schülervertretung

Mitwirkung von Schüler\*innen in den schulischen Gremien ist seitens des Schulgesetzes vorgegeben. Uns ist es jedoch ein Anliegen, nicht nur die gesetzliche Vorgabe zu erfüllen, sondern hier sehr aktiv mit Schüler\*innen im Sinne einer guten gemeinsamen Entwicklung „ihrer“ Schule zusammenzuarbeiten.

Bereits mit dem Start im Schuljahr 2014/15 haben wir, obwohl unsere Schule erst aus vier 5. Klassen bestand, Schülerversammlungen und die Wahl von Schülersprecher\*innen durchgeführt. Auch wenn diese noch nicht alt genug waren, um in den Gremien mitzustimmen, war es uns wichtig, die Schülerinnen und Schüler langsam an schulische Mitwirkung und Mitbestimmung altersgemäß heranzuführen.

Wo es eben möglich war, wurden und werden die Schüler\*innen in Prozesse einbezogen, ihnen Aufgaben übertragen und begleitet und begleiten sie die Schulleitung auch zu öffentlichen Auftritten (z. B. Spatenstich, Richtfest des Neubaus u. a.).

Für eine gute Zusammenarbeit seitens der Schulleitung mit der SV gibt es fest im Jahresplan etabliert alle 6 bis 8 Wochen einen Gesprächstermin zwischen der Schulleiterin und den Schülersprecher\*innen mit ihren Verbindungslehrkräften – das sogenannte „Jour fixe SL + SV“.

➤ **siehe SV-Konzept**

### 7.1.2 Woche der Verantwortung

Um die Schülerinnen und Schüler mit in die Verantwortung für unser tolles neues Schulgebäude einzubeziehen, wurde mit dem Einzug in den Neubau die „Woche der Verantwortung“ installiert. Das bedeutet, dass im wöchentlichen Wechsel jeweils eine Klasse unter Begleitung der Klassenleitung dran ist, sich um das Schulgebäude zu kümmern.

Gebäude und Schulgelände sind in Bereiche eingeteilt und alle Schüler\*innen der Klasse werden auf einzelne Bereiche aufgeteilt, für die sie in der Woche zuständig sind. Hier gilt es diesen sauber zu halten und auf Schäden oder Verschmutzungen zu achten, um diese möglichst umgehend zu entfernen oder zu melden.

Zur Anleitung und Dokumentation gibt es einen Ordner, in dem die Bereiche und Aufgaben aufgeführt sind, die Einteilung der Klasse festgehalten wird und die Schüler\*innen täglich ihre Arbeit und Beobachtungen notieren. Die Arbeit der Klasse in der Woche der Verantwortung wird gemeinsam mit der Klassenleitung reflektiert und der Ordner wird freitags in der Klassenteamstunde an die Klasse, die in der Folgeweche dran ist, weitergereicht.

### 7.1.3 Sporthelfer\*innen

Sportlich interessierte Schülerinnen und Schüler können sich in der Jahrgangsstufe 8 zur Sporthelferin / zum Sporthelfer ausbilden lassen. Die Ausbildung erfolgt in Kooperation mit dem KreisSportBund. Sie findet im Rahmen der Profilkurse (siehe 4.5.4) statt, es besteht aber auch für weitere Schüler\*innen, die nicht diesen Profilkurs wählen, die Möglichkeit, die Ausbildung zu machen.

Nach erfolgreicher Abschlussprüfung erhalten die Schüler\*innen ein Zertifikat. Anschließend werden sie als Anleiter\*innen und Helfer\*innen im Pausensport in der Mittagspause aktiv. Auch beim jährlichen Schulsportfest sind sie bei den jüngeren Schüler\*innen im Einsatz.

### 7.1.4 Schulsanitätsdienst

Ebenfalls im Rahmen des Profilunterrichts (siehe 4.5.4) besteht für Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, eine Erste-Hilfe-Ausbildung zu absolvieren. Nach dem erfolgreichen Abschluss zur Ersthelferin / zum Ersthelfer sind die Schüler\*innen als Schulsanitätsdienst im Einsatz. Sie sind mit ihrem Equipment in den Pausen auf dem Schulhof unterwegs und helfen ihren Mitschüler\*innen bei kleinen Unfällen oder Verletzungen sofort an Ort und Stelle.

Weiterhin sind sie über den Schultag mit eine Walky-Talky ausgestattet, so dass sie auch vom Sekretariat im Laufe des Schultages gerufen werden können, wenn sie zur Versorgung von Schüler\*innen, die einen Unfall oder ein medizinisches Problem haben, benötigt werden.

### 7.1.5 Veranstaltungstechnik

Ein weiterer Bereich aus dem Profilkursangebot ist die Veranstaltungstechnik. Hier werden interessierte Schüler\*innen mit dem technischen Equipment der Schule vertraut gemacht, kümmern sich um ordnungsgemäße Handhabung, Pflege und Wartung und sorgen bei schulischen Veranstaltungen dafür, dass mit der Technik alles klappt.

Die „Technik-Crew“ begleitet mittlerweile sehr selbstständig und professionell Informationsveranstaltungen, Vorführungen der Darstellen-und-Gestalten-Kurse, den Tag der offenen Tür sowie Feiern und Festivitäten. Sie sind so eine große Hilfe – auch für die Schulleitung – und aus der Organisation von Veranstaltungen nicht mehr wegzudenken.

### 7.1.6 Bibliotheksdienst

Lese-interessierte Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, sich im Bibliotheksteam (2 Lehrerinnen, 5 Mütter und derzeit 6 – 8 Schüler\*innen) einzubringen. Sie unterstützen die hier arbeitenden Mütter bei der Ausleihe, der Beratung, der Einsortierung der Bücher und der Ordnung am Ende jeder Pause.

## 7.2 Mitarbeit und Mitwirkung der Eltern

Auch auf der Ebene der Eltern gibt es seit dem Start der Schule eine intensive und sehr gute Zusammenarbeit. Neben der Mitwirkung in den Gremien auf Augenhöhe und dem Engagement der Eltern in den unten beschriebenen Bereichen ist auch die enge Kooperation der Klassenleitungsteams mit den Eltern ihrer Klasse ein wichtiger Standard. Die Ansprechbarkeit für die Belange rund um das Kind und eine gute Verständigungsebene und Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus dienen der bestmöglichen Unterstützung zu guten schulischen Leistungen und positiver (Schul-)Entwicklung.

### 7.2.1 Elternvertretung

Wie die Mitwirkung von Schüler\*innen in den schulischen Gremien ist es uns bei den Eltern ebenso ein Anliegen, nicht nur die gesetzliche Vorgabe zu erfüllen. Begegnung auf Augenhöhe und Transparenz in den schulischen Prozessen und Vorhaben sind hier ein wichtiger Faktor. Um dem gerecht zu werden, gibt es - wie mit der SV - auch mit den Schulpflegschaftsvorsitzenden den fest im Jahresplan etablierten, ca. alle 6 Wochen stattfindenden Gesprächstermin mit der Schulleiterin („Jour fixe SL + Schulpflegschaft“). Hier werden die Belange der Eltern an die Schulleitung herangetragen und gibt die Schulleitung Sachstände von Schulentwicklungsprozessen sowie Informationen und Terminleisten für anstehende Schulkonferenzentscheidungen weiter.

Die Mitglieder der Schulpflegschaft treffen sich regelmäßig zu Schulpflegschaftssitzungen, nehmen ihre Mitwirkungsrechte gewissenhaft wahr und nehmen sehr engagiert an den Schulkonferenzen teil. Auch die Teilnahme von Elternvertretungen in den Fachkonferenzen wird von der Elternschaft aktiv und zahlreich wahrgenommen.

### 7.2.2 Arbeitsgruppen zur Schulentwicklung und weiteren schulischen Themen

Je nach Thema und Interessenlage werden Eltern auch bei Schulentwicklungsprozessen und schulischen Themen einbezogen und sind teilweise Mitglieder in Schulentwicklungsgruppen oder temporären Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen. So haben sie sich intensiv bei der Diskussion und dem schulischen Prozess rund um die Binnendifferenzierung bzw. äußere Differenzierung eingebracht. Weitere Teilnahme/Mitarbeit gab und gibt derzeit bei folgenden Themen: Leitbild, Digitalisierung, Schulgebäude, Mensa-Rat, 10er-Abschluss.

### 7.2.3 Bibliothek

Der Aufbau und der Betrieb unserer Bibliothek wäre ohne die engagierte Mitarbeit von Eltern gar nicht möglich. Seit dem Start mit zwei engagierten Kolleginnen und zwei Müttern hat sich nun ein „Bibliotheksteam“ von 5 Müttern gebildet, die sehr verlässlich den Bibliotheksbetrieb abwickeln und dafür sorgen, dass die Bibliothek in der Mittagspause ein sehr gutes Angebot ist, dass die Schüler\*innen sehr gern und zahlreich annehmen.

Die Mütter betreuen regelmäßig und in eigener Absprache die Bibliothek. Sie arbeiten in der Ausleihe, der Aufsicht, der Neuanlage der eintreffenden Bücher und der Beratung der Besucher\*innen. Zudem sind sie Ansprechpartnerinnen für die Bibliothekshelfer\*innen und leiten diese an.

Die im Sommer 2019 erstmalig durchgeführte „Lese-Challenge“ (siehe 4.7.6.) war eine Idee des Bibliotheksteams und wurde von ihnen selbstständig organisiert und durchgeführt. Sie war ein voller Erfolg und soll als regelmäßige Veranstaltung etabliert werden.

### 7.2.4 Werkstatt- / Profil- / Projekt- / Mittagspausenangebote

Wir freuen uns, wenn wir Eltern zur Mitarbeit gewinnen können, die ihre spezifischen Kompetenzen in die Schule einbringen und an Schüler\*innen weitergeben. Es besteht die Möglichkeit sie im Rahmen eines Ehrenamtsvertrags in das Angebot der Mittagspause, Werkstätten, Profilkurse oder auch bei Projekten oder Projektwochen einzubinden.

Derzeit leitet eine Mutter (Landschaftsgärtnerin) eine „Bienen-Werkstatt“ und einen Profilkurs „Landschaftsarchitektur“ und ein Vater eine „Tischtennis-Werkstatt“. Bei den bisher zweimal durchgeführten Projektwochen hatten wir ebenfalls Eltern unterstützend dabei.

Für diese Möglichkeit, in der Schule aktiv zu sein, wird jeweils beim ersten Elternabend der neuen 5er-Eltern Werbung gemacht. Zudem sprechen wir auch proaktiv Eltern an.

### 7.2.5 Tag der offenen Tür

Durch die Schulpflegschaft festgelegt und organisiert sind immer die Eltern des aktuellen 5. Jahrgangs zuständig für die Cafeteria am Tag der offenen Tür. Sie werden von den Eltern des Vorjahres hier eingeführt und unterstützt.

Für den Cafeteriabetrieb übernehmen sie die Organisation der Kuchen- und anderen Essensspenden sowie die Rekrutierung und Einteilung der Helfenden im Vorfeld. Mit vielen aktiven 5er-Eltern sorgen sie dann am Tag der offenen Tür für eine schöne Cafeteria-Atmosphäre in der Mensa und ein großes Speisen- und Getränkeangebot. Essen und Trinken wird gegen Spenden ausgegeben, die dem Förderverein zu Gute kommen.

### 7.2.6 Anmeldung neue 5

Auch bei den jeweiligen Anmeldetagen für das neue 5. Schuljahr sind bei uns Eltern unterstützend dabei: Sie sorgen für Kaffee, Wasser und Kekse, stehen den neu anmeldenden Eltern für Fragen zur Verfügung, helfen beim Ausfüllen des Anmeldeantrags und eventuellen Sprachproblemen, unterstützen das Sekretariat bei der Zuteilung zu den Räumen der Anmeldegespräche und stellen einen Kopierer für fehlende Fotokopien von Dokumenten zur Verfügung.

### 7.2.7 Schulfeste

In Absprache mit der Schulpflegschaft soll es alle 3 Jahre ein Schulfest geben. Bisher fand zur Eröffnung der Schule (2014) zum Einzug in den Neubau (2017) jeweils ein großes Schulfest statt. Das nächste ist für den Sommer 2020 aus Anlass der Entlassung der Schüler\*innen des Gründungsjahrgangs geplant.

Die Schulfeste werden – mit regelmäßigen Absprachen mit der Schulleitung - federführend und eigenständig von der Elternschaft geplant und durchgeführt.

## 7.3 Förderverein

Freunde und Förderer der Gesamtschule in Hürth haben schon vor dem Start der Gesamtschule einen Förderverein gegründet. Der Vorsitz des Fördervereins wurde dann später den Eltern übergeben.

Der Förderverein hat einen äußerst engagierten Vorstand und ist sehr aktiv. Er sorgt dafür, dass die Schülerinnen und Schüler in der Schule gute Bedingungen vorfinden und im Rahmen des Schullebens unterstützt werden.

Bisher trug der Förderverein mit seiner Unterstützung an zahlreichen Stellen zur Erweiterung der schulischen Ausstattung bei (Notebooks, iPads, Lautsprecher, Musikinstrumente, Theaterkostüme, Pausenspielmaterial u.v.m.). Das bisher größte verwirklichte Projekt ist eine Calisthenics-Sportanlage auf dem Schulhof, die intensiv von den Schüler\*innen in ihren Pausen genutzt wird. Das nächste anstehende Projekt ist die Aufstellung von zwei Tischkickern in der Ganztagsinsel und die Installierung weiterer Sitzgelegenheiten (mit Tischen) auf dem Schulhof im Frühjahr 2020.

Auch SV-Aktivitäten oder einzelne Familien, die Probleme bei der Finanzierung von Klassenfahrten haben, werden unterstützt.

## 7.4 Elterninformation

Wir möchten unseren Eltern die Möglichkeit geben, bei zu den Themen, die für die Schullaufbahn ihrer Kinder wichtig sind, gut informiert zu sein, Transparenz bei Schulentwicklungsprozessen zu erhalten und sich über wichtige (Schul-/Kinder- und Jugend-)Themen informieren und auszutauschen zu können. Dafür gibt es unterschiedliche Formate von Informationsveranstaltungen.

### 7.4.1 Schullaufbahn, Berufsorientierung, Wahlpflicht- und Profilunterricht

Zur Information der Eltern bei wichtigen Schullaufbahnentscheidungen und den Bestandteilen der Berufsorientierung gibt es jährlich wiederkehrende Elterninformationsabende. Für die jeweiligen Jahrgänge sind das:

- Informationen zur Schullaufbahn (Jg. 6, 9, 10)
- Information zu Berufsorientierungsbausteinen und zur Kooperation mit der Agentur für Arbeit (Jg. 8, 9, 10)
- Information zur Wahl der 2. Fremdsprache und des Wahlpflichtfaches (Jg. 5 und 6)
- Information zur Wahl des Profulfaches (Jg. 7)

### 7.4.2 „Eltern im Gespräch“

Ins Schulleben etabliert wurde das Format „Eltern im Gespräch“. Hier finden in unregelmäßigen Abständen Informationsabende für Eltern zu unterschiedlichen Themen statt. Das sind zum einen große Schulentwicklungsthemen und zum anderen Kinder- und Jugendliche betreffende Themen, die Eltern regelmäßig bewegen.

Die Abende sind so aufgebaut, dass es neben einer einführenden Information die Möglichkeit aktiven Dabeisein, zum Austausch und zur Diskussion gibt. Zu bestimmten Themen werden auch externe Referenten und Institutionen eingeladen.

Bisher gab es diese Abende zu folgenden Themen: Gemeinsames Lehren / Heterogenität; Differenzierung; Berufsorientierung; Handynutzung und Social Media. Die nächste Veranstaltung zum Thema „Gesundes Essen“ ist für den Sommer geplant.

## 8. Netzwerkarbeit

---

Als Schule im Aufbau, die sich reformpädagogisch auf den Weg gemacht hat, ist uns ein regelmäßiger Austausch mit Schulen auf ähnlichem Weg und die Mitarbeit in Netzwerk-Zusammenschlüssen sehr wichtig. Neben dem regelmäßigen Austausch bei Netzwerktreffen ermöglicht das auch die Zusammenarbeit in gemeinsamen schulübergreifenden Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen (z. B. Lernzeiten oder Oberstufenaufbau), weitere spezifische Fortbildungsangebote und Hospitationen an anderen Schulen.

Aus diesem Grund hat sich die Gesamtschule Hürth den zwei unten genannten Netzwerken angeschlossen. (SK-Beschlüsse: Zukunftsschulen NRW - 12.01.2016; Schulen im Aufbruch – 10.05.2016)

## 8.1 Netzwerk Zukunftsschulen NRW



„Zukunftsschulen NRW – Netzwerk Lernkultur individuelle Förderung“ ist seit 2013 ein Angebot an interessierte Schulen aller Schulformen, die ihre Unterrichts- und Schulentwicklung in Netzwerken und in Zusammenarbeit mit Referenzschulen am Leitbild der individuellen Förderung ausrichten wollen.

Sie werden mit entsprechenden Rahmenbedingungen bei ihrer Arbeit an selbstgewählten Themenschwerpunkten für die Weiterentwicklung ihrer Unterrichts- und Schulkonzepte mit gleichgesinnten Schulen in gemeinsamer Netzwerkarbeit unterstützt.“

### Ziele

- Ausbau von Schul- und Unterrichtsentwicklung im Sinne einer Kultur der individuellen Förderung
- Netzwerkarbeit ermöglichen, fördern und unterstützen
- Nachhaltigkeit und Transparenz der Ergebnisse von Netzwerkarbeit gewährleisten

Siehe: [www.zukunftsschulen-nrw.de](http://www.zukunftsschulen-nrw.de)

Die Gesamtschule Hürth ist seit März 2015 im Netzwerk "Zukunftsschulen NRW" ([www.zukunftsschulen-nrw.de](http://www.zukunftsschulen-nrw.de)) registriert und hat die Möglichkeit, an der begleitenden Netzwerkarbeit im Bereich der Individuellen Förderung teilzunehmen und Angebote für die Unterrichts- und Schulentwicklung wahrzunehmen.

Im Netzwerk "Zukunftsschulen NRW" können Partnerschulen gefunden werden, die schon in thematischen Netzwerken arbeiten und in kleinen Gruppen ihre Arbeit fortsetzen möchten. Im Sinne der Verankerung der Individuellen Förderung, vor allem im Unterricht, werden die Ergebnisse der Netzwerkarbeit allen Schulen Nordrhein-Westfalens zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen dieser Kooperation sind wir Teil zweier Netzwerke:

1. „Lernzeit“ (Ansprechpartnerin: Eva Salentin)
2. „Gemeinsames Lernen“ (Ansprechpartnerin: Tanja Lauer-Moog)

In diesen Netzwerken finden zweimal im Halbjahr Treffen statt – i. d. R. zum Austausch oder zu Hospitationen. Die Arbeit in den Fachbüros Deutsch/Englisch/Mathe an unserer Schule wurde Ende des Jahres 2017 dem Netzwerk „Lernzeit“ vorgestellt. Die teilnehmenden Gesamtschulen haben in den Fachbüros der Jahrgangsstufe 8 hospitiert.

Im Rahmen der Netzwerkarbeit werden auch verschiedene Landes- und Regionaltagungen durchgeführt, an denen Workshops zu unterschiedlichen Themen, wie z. B. „Lerncoaching“ / „Inklusive Begabungsförderung“/ „Unterstützende Helfersysteme“, usw. angeboten werden.

Die Lehrer\*innenkonferenz wird regelmäßig über die Netzwerkarbeit informiert.

Im Schuljahr 2019/20 hat sich die GE Hürth mit dem Thema *„Mit Lernaufgaben und Lernplänen naturwissenschaftlichen Unterricht in stark heterogenen Lerngruppen strukturieren.“* als Referenzschule beworben. Die Bewerbung war erfolgreich und im Rahmen der jährlichen Regionaltagung des Netzwerkes im Frühjahr wird die Gesamtschule Hürth offiziell zur Referenzschule ernannt.

## 8.2 Netzwerk Schulen im Aufbruch



Das Netzwerk der „Schulen im Aufbruch“ ist ein Zusammenschluss von Schulen, die daran arbeiten, ihre Schulen als „Ort der Potentialentfaltung“ zu entwickeln.

Die Schülerinnen und Schüler stehen bei uns im Mittelpunkt und deren Entwicklung und gute Potentialentfaltung ist uns ein permanentes Anliegen. Durch das Netzwerk erfahren wir Unterstützung und Ideen, um diesem Anliegen gerecht zu werden und die Schule entsprechend weiter zu entwickeln.

Durch die Teilnahme an regelmäßigen Netzwerktagungen, gemeinsamen Fortbildungen, Hospitationen und schulübergreifenden Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen kommen wir mit der eigenen Schulentwicklung weiter voran und erfahren auch Orientierung in der Weiterentwicklung.

➤ **siehe Informationen „Schule im Aufbruch sein“**